

C.H.BECK

SACHBUCH
PHILOSOPHIE
RELIGION
KUNST & MUSIK

HERBST 2024





Caspar David Friedrich 250. Geburtstag am 5. September

Siehe Seite 32/33

- 7 ALEIDA ASSMANN | JAN ASSMANN *Gemeinsinn*
- 31 OLIVIER VAN BEEMEN *Im Namen der Tiere*
- 19 EUGENIA CHENG *Das Buch, von dem du dir wünschst, dein Mathe-Lehrer hätte es gelesen*
- 37 JOHANN HINRICH CLAUSSEN *Gottes Bilder*
- 23 KATE CRAWFORD *Atlas der KI*
- 21 INGO DACHWITZ | SVEN HILBIG *Digitaler Kolonialismus*
- 29 EWALD FRIE | BORIS NIESWAND *Keplerstraße 2*
- 33 CASPAR DAVID FRIEDRICH *Sämtliche Briefe und Schriften*
- 15 DOMINIK GRAF *Sein oder Spielen*
- 11 CHRISTIAN GRATALOUP *Die Geschichte der Erde*
- 43 JONAS GRETHLEIN *Hoffnung*
- 27 MARTINA HESSLER *Sisyphos im Maschinenraum*
- 47 ANDREAS KAPLONY (HG.) *Geschichte der arabischen Welt*
- 5 NAVID KERMANI *In die andere Richtung jetzt*
- 17 ANGELIKA NUSSBERGER | ROTRAUT SUSANNE BERNER *Frei und gleich*
- 35 UWE M. SCHNEEDE *Gerhard Richter*
- 41 ANSELM SCHUBERT *Christus (m/w/d)*
- 13 CHRISTIAN THIELEMANN *Richard Strauss*
- 25 GUIDO TONELLI *Die Illusion der Materie*
- 45 DOROTHEA WELTECKE *Die drei Ringe*
- 39 HUBERT WOLF *Die geheimen Archive des Vatikan*
- 48 *Historische Urteilskraft*
- 49 *Weitere Neuerscheinungen*

Unsere Partner:





Navid Ker



**Von Mosambik bis in den Sudan
manis
bewegende Reportage**



NAVID KERMANI

ist habilitierter Orientalist und lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für sein Werk wurde er u.a. mit dem Kleist-Preis, dem Breitbach-Preis, den Hölderlin-Preis und dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet. 2024 erhält er den Thomas-Mann-Preis. Bei C.H.Beck erscheinen seine Sachbücher und hochgelobten Reportagen, zuletzt «Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan» (2020, C.H.Beck Paperback 2023) und «Einbruch der Wirklichkeit. Auf dem Flüchtlingstreck durch Europa» (2016).

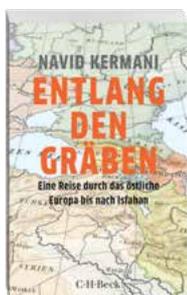
«Ein großartiger Reporter – neugierig, offen und schwer zu ermüden.»

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Navid Kermani ist vom Süden Madagaskars bis in die Nuba-Berge im Sudan gereist. Behutsam, am einfühlsam beobachteten Detail, ohne große Thesen, lässt er den Osten Afrikas lebendig werden. Aber zugleich, aus neuer Perspektive, denkt Kermani über die Themen auch unserer Gegenwart nach, über Klimawandel, Krieg, Entwicklung und Identität sowie die grundsätzlichen Fragen der Existenz.

Bis heute gilt Afrika als der «vergessene Kontinent», dabei ist es spätestens seit dem 19. Jahrhundert vor allem der umkämpfte Kontinent. Europäische Kolonialmächte haben hier tiefe Wunden hinterlassen. Der arabische Norden trägt seine Religion und Kultur in den Süden, oft mit Gewalt. China und der Westen konkurrieren um Bodenschätze und Einfluss. Vergessen ist Afrika vor allem da, wo es nichts zu holen gibt, etwa auf Madagaskar. Hier haben die Vereinten Nationen die erste Hungersnot deklariert, die vom Klimawandel verursacht wurde. Hier beginnt die Reise, die Navid Kermani für DIE ZEIT unternommen hat. Sie führt ihn weiter über die Komoren, Mosambik, Tansania, Kenia und Äthiopien bis in den Sudan. Wo andere Schriftsteller Ursprünglichkeit suchten, entdeckt Kermani Bevölkerungen und Kulturen in Bewegung, oft auf der Flucht vor Krieg und Dürre. Vor allem aber haben sie schon immer kreativ neue kulturelle Einflüsse aufgegriffen und zu etwas Eigenem gemacht. Das zeigt sich nirgends so deutlich wie in der Musik. Sie bildet den heimlichen roten Faden des glänzend geschriebenen Buches, das einem unwiderstehlichen literarischen Rhythmus folgt.

LIEFERBAR



978-3-406-80345-1

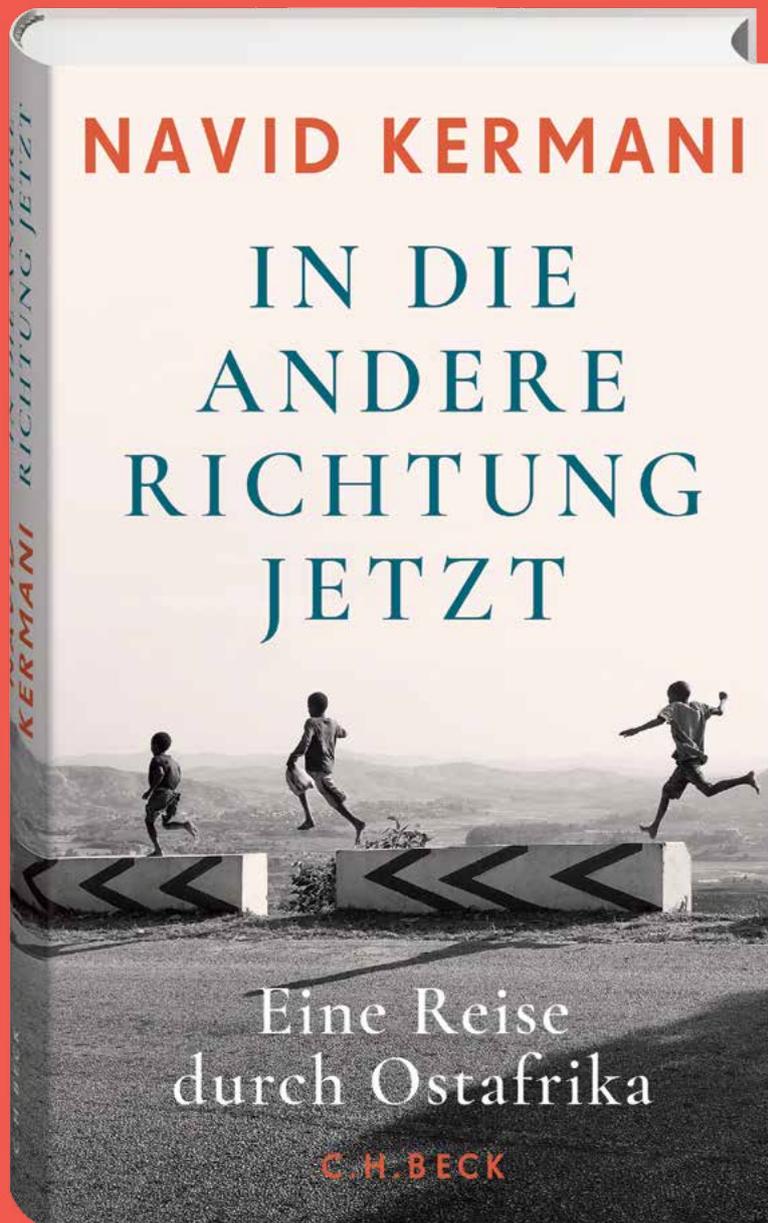


978-3-406-69208-6



«Ein zeitgenössischer Herodot.»

Rheinische Post



- Literarisch, neugierig, einfühlsam: Navid Kermanis Reportagen aus Ostafrika
- Die großen Themen unserer Gegenwart: Klimawandel, Krieg und Kolonialismus
- «Als Zuhörer und Beobachter hat es Navid Kermani zu einer Meisterschaft gebracht, die ihresgleichen sucht.»
Kölner Stadtanzeiger
- «Kermanis Gabe, tief zuzuhören und bewußt zu sehen, ist eine seltene, die in Zeiten von Fanatismus, Fake News und Fremdenangst Gold wert ist.»
REPORTER

- DIE ZEIT-Kampagne mit Verlosung
- Social-Media-Kampagne
- Digitales Leseexemplar auf



- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Große Lesereise

u.a. in Literaturhäusern und Theatern der Städte
BERLIN, DÜSSELDORF, HAMBURG, KÖLN (Lit.COLOGNE
SPEZIAL 9.10.24), MÜNCHEN (20.11.24), STUTTGART,
WIEN (21.11.24), ZÜRICH (14.1.25)

Paket 8/7

978-3-406-91382-2

NAVID KERMANI
IN DIE ANDERE RICHTUNG
JETZT
Eine Reise durch Ostafrika

2024 | 240 Seiten mit
1 Karte | Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]

978-3-406-81969-8
Erscheint am 21. August





ALEIDA ASSMANN

ist Professorin em. für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem A. H.-Heincken-Preis für Geschichte (2014) sowie zusammen mit Jan Assmann mit dem Balzan Preis (2017) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2018). Zuletzt erschien von ihr bei C.H.Beck «Die Wiedererfindung der Nation. Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen» (2020).

JAN ASSMANN

war Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Professor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Sigmund-Freud-Preis (2016) sowie zusammen mit Aleida Assmann mit dem Balzan Preis (2017) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2018). Zuletzt erschien von ihm bei C.H.Beck «Kult und Kunst. Beethovens Missa Solemnis als Gottesdienst» (2020).

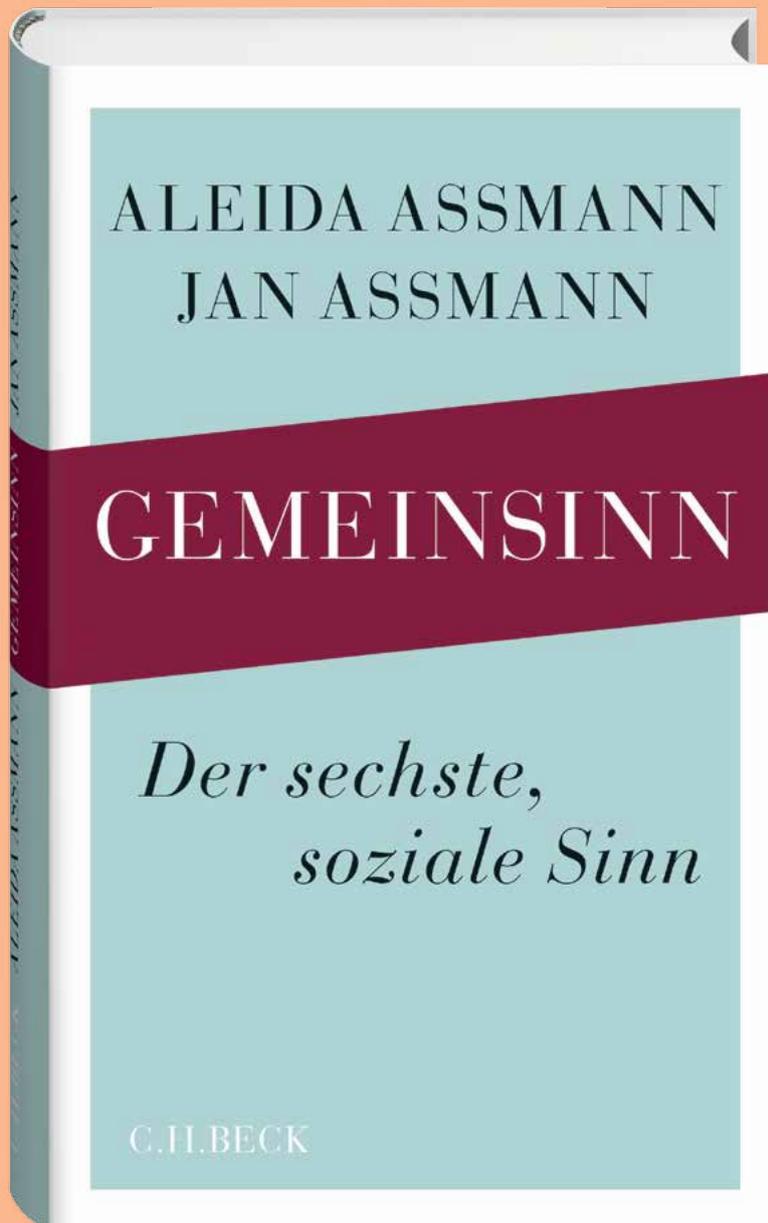
Ändere deine Welt!

Das mutige Plädoyer der Friedenspreisträger für mehr Gemeinsinn

Wir brauchen mehr Gemeinsinn – aber was ist das überhaupt? Aleida und Jan Assmann bestimmen ihn als einen sechsten, sozialen Sinn, der darauf baut, dass der Mensch mitfühlend, solidarisch, respektvoll, brüderlich und schwesterlich mit anderen Menschen verbunden ist. Ihr glänzend geschriebenes Buch ermutigt zu mehr Gemeinsinn – für andere, für unsere Demokratie und für uns selbst.

Die gegenwärtigen Debatten sind von schroffen Alternativen geprägt: Brauchen wir universale Werte, oder müssen die Eigenarten unterschiedlicher Nationen und Kulturen anerkannt werden? Ist die Linderung von Not eine Sache des zivilgesellschaftlichen Engagements oder befestigt man damit ungerechte Strukturen, die nur der Staat ändern kann? Aleida und Jan Assmann zeigen, dass solche Fragen falsch gestellt sind. Denn wir brauchen beides: universale Werte und den Respekt vor kollektiven Identitäten. Und zivilgesellschaftliches Engagement ist sehr wohl in der Lage, Strukturen zu verändern. Auf der Spur von Schlüsselbegriffen wie Solidarität, Brüderlichkeit, Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Empathie und Respekt und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Menschenbildern und Beziehungsstrukturen bestimmen sie neu, was Gemeinsinn sein kann. Sie fragen nach den Grundlagen einer demokratischen politischen Kultur und zeigen die Wirkungskraft von Gemeinsinn an vielen ermutigenden Beispielen: von Schwimmbädern und Stolpersteinen bis hin zu Aufräumaktionen und Tafeln.

«Die resiliente Demokratie braucht kein Feindbild,
aber einen starken Sinn für das, was Menschen
miteinander verbindet und zusammenhält.»



- Appell und Vermächtnis der beiden Friedenspreisträger
- Wie universal ist Gemeinsinn? Gegen die nationalistische Einschränkung der Solidarität
- Wie geht Gemeinsinn vor Ort? Praktische Beispiele von Heldinnen und Helden des Gemeinsinns
- Wie nachhaltig ist Gemeinsinn? Warum das Engagement Einzelner ungerechte Strukturen verändern kann
- Aleida Assmann steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Paket 8/7

978-3-406-91384-6

ALEIDA ASSMANN
JAN ASSMANN
GEMEINSINN
Der sechste, soziale Sinn

2024 | 250 Seiten | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

978-3-406-82186-8
Erscheint am 21. August





Nach dem internationalen Bestseller
«Die Geschichte der Welt» jetzt
«Die Geschichte der **ERDE**»

Christian Grataloup ist der Doyen unter
den europäischen Kartografie-Historikern

NORDPOLAR-

NORDPOLAR-
MEER

NORDPOLAR-
MEER

DIE GESCHICHTE DER ERDE

CHRISTIAN GRATALOUP

EIN ATLAS

Antarktika

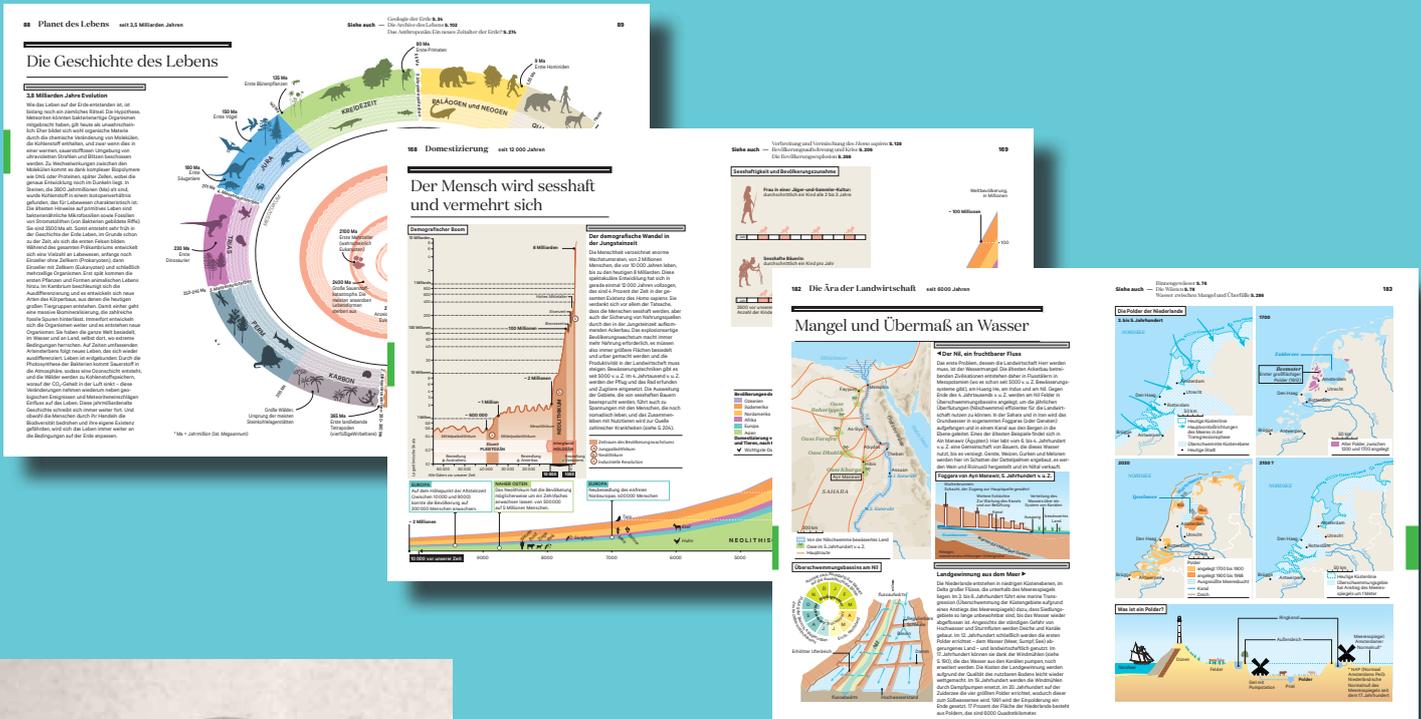
C. H. BECK

PAZIFISCHER
OZEAN

SÜDLICHER
OZEAN

Neuseeländische
Alpen

Antarktika



© Stéphane Remael

CHRISTIAN GRATALOUP
 ist «der Historiker unter den Geografen»
 und emeritierter Professor für Geo-
 geschichte an der Universität Paris Cité.
 Sein Atlas «Die Geschichte der Welt»
 ist ein internationaler Bestseller und
 steht bei C.H.Beck in der 8. Auflage. Für
 «Die Geschichte der Erde» hat er mit
 einem Team von 30 Experten zusammen-
 gearbeitet.

Die Erde und ihr Gebrauch durch den Menschen – Atlas eines Abenteuers

*Sie werden in diesem Buch weder von einer Menschheit hören, die von fortwäh-
 rendem Fortschritt motiviert ist, noch von einer Welt, die blind in ihr Verderben
 rennt. Wir geben Ihnen Darstellungen an die Hand, die Ihnen die Dynamiken der
 Erde begreiflich machen sollen und sie über große Zeiträume hinweg nachzeichnen.»*

Die Erde, ein unauffälliger Planet, der um einen Stern kreist, hat eine Besonder-
 heit zu bieten, die es – soweit bislang bekannt – nirgendwo sonst gibt: Sie beherr-
 scheidet Leben. In der Fülle des Lebendigen hat sich eine seiner Erscheinungsformen,
 die Spezies Mensch, über alle anderen erhoben und die Erde in einem Ausmaß
 beansprucht, das ihre eigene Zukunft gefährdet. In über 300 farbigen Karten,
 Grafiken und Schaubildern schildert dieser Band den Weg von den Anfängen des
 Universums bis zu den Umweltkatastrophen der Gegenwart. Archäologen, Astro-
 physiker, Biologen, Klimawissenschaftler, Historiker, Geologen, Paläontologen,
 Ozeanographen, Zoologen – Christian Grataloup hat 30 von ihnen zusammen-
 getrommelt und erneut einen Atlas geschaffen, wie es ihn noch nie gab. Ebenso
 spannend wie lehrreich und ein grandioser Nachfolger des Bestsellers «Die
 Geschichte der Welt».

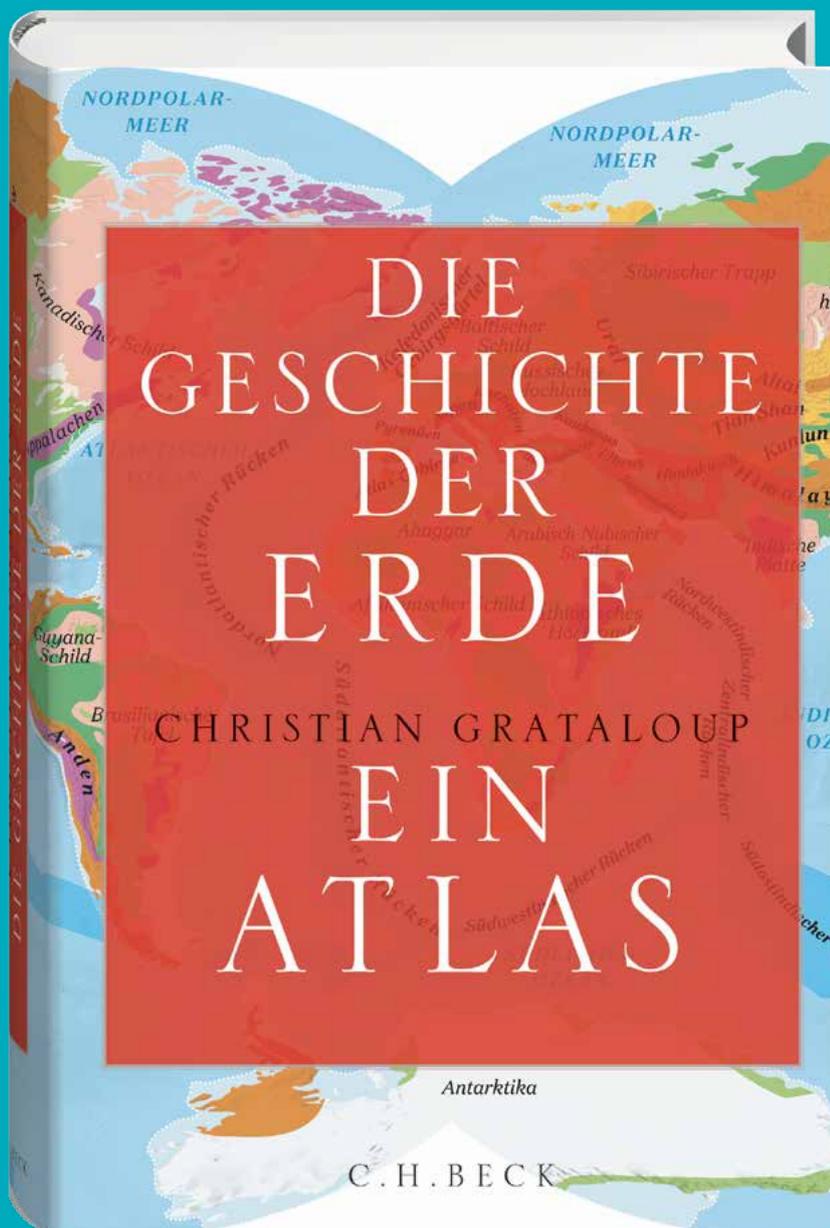
LIEFERBAR

Paket 8/7
 978-3-406-91123-1



978-3-406-77345-7





Über
300 farbige
Karten

- Opulente Ausstattung
- Mit Lesebändchen

- Erscheint in 8 Sprachen
- 55.000 verkaufte Exemplare von «Die Geschichte der Welt»
- Eine erhellende Kombination aus Weltgeschichte und Umweltgeschichte
- Konkurrenzlos, keine vergleichbare Darstellung auf dem Markt
- Informationstexte und fabelhaftes Kartenmaterial ergänzt durch Schautafeln
- Themen u.a.: Golfstrom, Wüsten, Artensterben, Wasservorräte
- Unter Mitwirkung von 30 renommierten Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen

Paket 8/7

978-3-406-91386-0

CHRISTIAN GRATALOUP
DIE GESCHICHTE DER ERDE
Ein Atlas

Aus dem Französischen von
Frank Sievers, Martin Bayer,
Nele Boysen und Jens Hagestedt
2024 | 336 Seiten mit über
300 Karten und Abbildungen
Gebunden

€ 38,-[D] | € 39,10[A]
978-3-406-82230-8
Erscheint am 10. Oktober





Das Neujahrskonzert 2024 der Wiener Philharmoniker im Goldenen Saal des Musikvereins in Wien. © picture alliance / Roman Zach-Kiesling / First Look / picturedesk.com | roman.zach-kiesling

CHRISTIAN THIELEMANN
 ist einer der großen Strauss-Dirigenten der Gegenwart. Von 1997 bis 2004 war er Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin, von 2004 bis 2011 leitete er die Münchner Philharmoniker. Seit 2012 ist er Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Mit den Wiener und den Berliner Philharmonikern verbindet ihn seit langem eine regelmäßige Zusammenarbeit. Im Herbst 2024 wird er als Nachfolger von Daniel Barenboim Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Mein Leben mit Wagner» (2013, Paperback 2016) und «Meine Reise zu Beethoven» (2020).

75. Todestag von Richard Strauss – eine Erkundungsreise mit Christian Thielemann

Richard Strauss zu dirigieren fühlt sich an wie der Landeanflug auf eine Mega-City: Überall sind Lichter, alles glitzert, und man denkt, das kann doch nicht wahr sein, ist das immer noch L.A.?»
 Christian Thielemann

Richard Strauss ist einer der meistgespielten Komponisten und gleichzeitig schwer zu fassen: Modern oder konservativ? Tiefgründig oder oberflächlich? Christian Thielemann, der sich seit seiner musikalischen Jugend mit Strauss auseinandersetzt, erzählt in diesem Buch, was dessen Musik so unvergleichlich macht. Auch Richard Strauss schickt seine Zuhörer durch Katastrophen wie in der «Elektra», durch Irrungen und Wirrungen wie im «Rosenkavalier». Doch am Ende steht bei ihm die Harmonie – eine Zuwendung zum Leben und eine subversive Schönheit jenseits der Naivität. Christian Thielemann erklärt uns den unverschämten Reichtum an Klängen, den Strauss dabei entfaltet, und warum Strauss progressiver, gegenwärtiger, internationaler ist, als man meinen mag. Er führt durch die vielgestaltige Welt der Opern von «Salome» bis «Capriccio», durch die berühmten Tondichtungen von «Don Juan» bis zur «Alpensinfonie» und die großen Lieder. Dabei macht er auch begreiflich, worauf es bei der Aufführung von Strauss ankommt, und spricht von den Sängerinnen, Sängern und Dirigenten, die er bewundert. Sein Buch öffnet uns die Ohren und lädt uns ein, den Komponisten und seine berückende Musik neu zu entdecken.

LIEFERBAR



978-3-406-69878-1

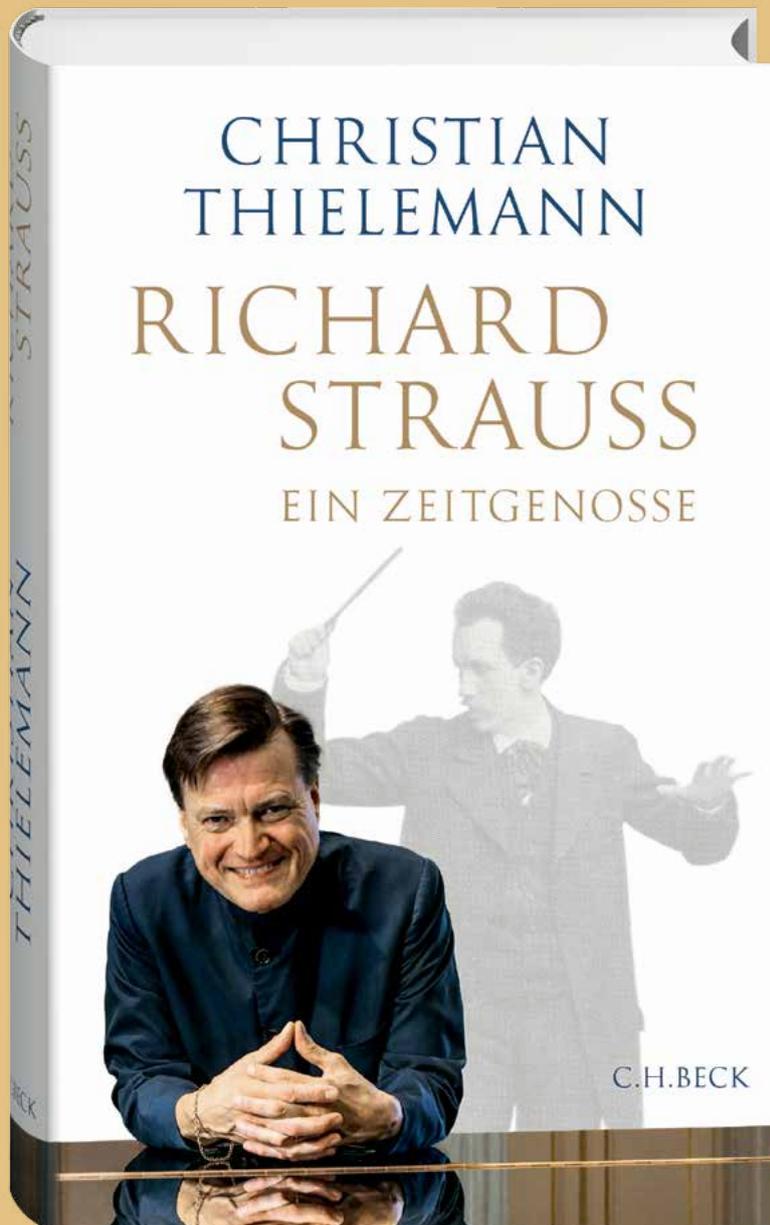


978-3-406-75765-5



«Ich bin niemals ein Revolutionär gewesen,
der einzige Revolutionär unserer Zeit war Strauss.»

Arnold Schönberg



- Christian Thielemann ist einer der renommiertesten Strauss-Dirigenten weltweit
- Ein ungewöhnlicher Führer durch das Werk von Richard Strauss
- Christian Thielemann gibt Einblicke in die Werkstatt des Dirigenten und ergründet die unverwechselbare Magie von Strauss' Musik
- Im Herbst 2024 tritt er das Amt als Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter den Linden an
- 30.000 verkaufte Exemplare von «Mein Leben mit Wagner»

CHRISTIAN THIELEMANN
RICHARD STRAUSS
Ein Zeitgenosse

Unter Mitwirkung von
Christine Lemke-Matwey
2024 | 320 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

978-3-406-82459-3
Erscheint am 21. August

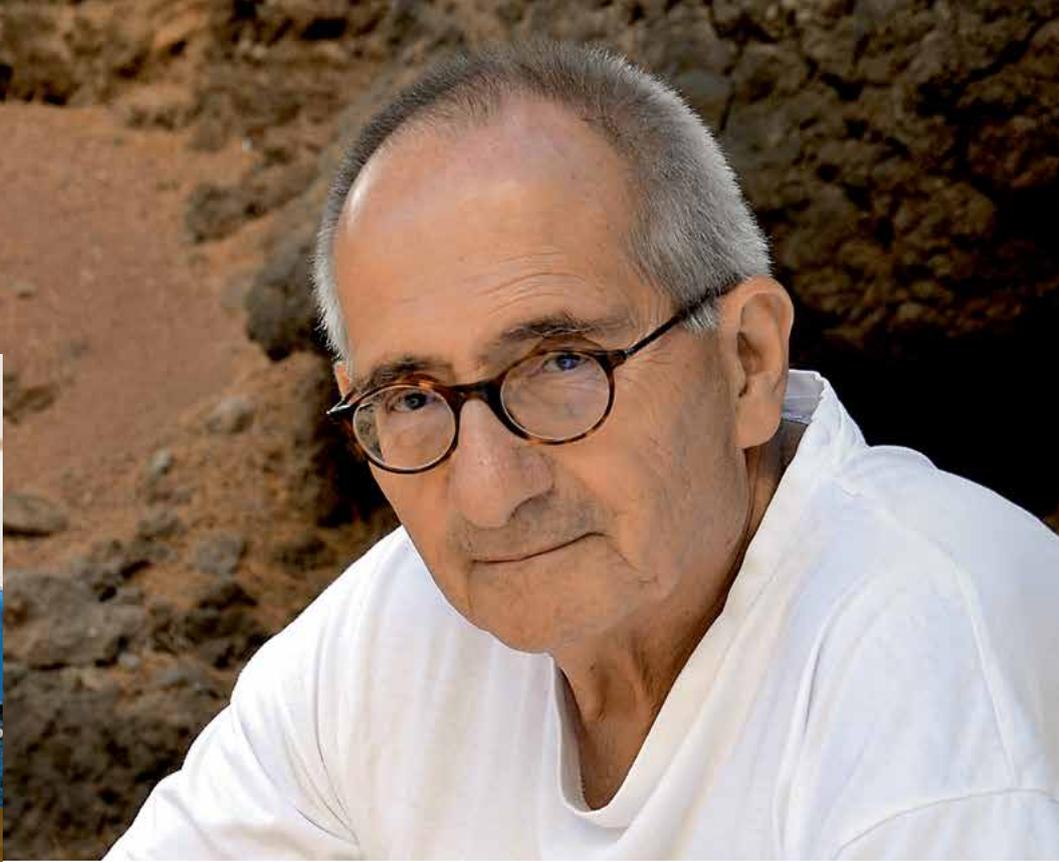




Götz George u. D. Graf bei der Filmpremiere
«Die Katze», 07.02.1988. © picture alliance /
United-Archives / Frank Hempel



Vorstellung des Kinofilms «Fabian – Der Gang
vor die Hunde», München, 31.07.2021
© picture alliance / Geisler-Fotopress
Steffi Adam / Geisler-Fotopress



Der kompromissloseste und kreativste deutsche Filmemacher: Dominik Grafts Erinnerungen

Dominik Graf ist einer der kompromisslosesten und kreativsten deutschen Filmemacher. Er hat in den letzten vier Jahrzehnten mit großen Stars wie Götz George, Matthias Brandt oder Martina Gedeck, aber auch mit einer Reihe junger Talente auf dem Weg zu großem Ruhm zusammengearbeitet und oft das Beste aus ihnen herausgeholt. In «Sein oder Spielen» legt er nun die genauso rücksichtslos offene wie hochempathische Summe seiner Erfahrungen als Regisseur und Filmbegeisterter vor und benennt seine künstlerischen Einflüsse.

Als erstes Kind eines Schauspielers und einer Schauspielerin hatte Dominik Graf von Kindesbeinen an eine intime Perspektive auf die Schauspielerei. Bei ihm waren Beruf und Leben, Spiel und Wirklichkeit stets unauflöslich miteinander verquickt: «ein Kuddelmuddel», wie er selbst schreibt. Grafts Werke wie «Die Katze», «Im Angesicht des Verbrechens» oder «Fabian» haben stilistisch Maßstäbe gesetzt und sind zu Leuchttürmen der deutschen Filmgeschichte avanciert: rasant und exzessiv gedreht, aber auch mit wunderbaren, nachwirkenden Bildern, ob im harten Polizei-Thriller, im Liebesdrama oder bei der Adaption historischer Stoffe. Temporeiche Künstlererinnerungen und präziser Werkstattbericht in einem, erzählt Graf in «Sein oder Spielen» auf unnachahmliche Weise eine bis heute unabgeschlossene Erziehung des Herzens im und mit dem Film. Sein Buch ist nicht zuletzt eine Huldigung aller Schauspielerinnen und Schauspieler, mit denen er zusammengearbeitet hat.

DOMINIK GRAF,

geb. 1952, Sohn des Schauspielers Robert Graf und der Schauspielerin und Schriftstellerin Selma Urfer. Zwischen 1974 und 1979 Studium der Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen München (HFF), danach Regisseur und Autor. Filme u.a.: «Tatort: Schwarzes Wochenende» (1986), «Die Katze» (1987), «Die Sieger» (1994), «Tatort: Frau Bu lacht» (1995), «Der Skorpion» (1997), «Der Felsen» (2001), «Hotte im Paradies» (2002), «Der rote Kakadu» (2005), «Eine Stadt wird erpresst» (2006), «Im Angesicht des Verbrechens» (2008/2009), «Polizeiruf 110: Cassandras Warnung» (2011), «Die geliebten Schwestern» (2012), «Fabian oder Der Gang vor die Hunde» (2020). Auszeichnungen u.a.: Bundesfilmpreis für Regie 1988 und Silberne Lola 2022, mehrere Grimme-, Bayerische und Deutsche Fernsehpreise.

«Der Deutsche Film ist nicht verloren, solange es darin Platz gibt für einen genialen Rebellen wie Dominik Graf.»

Andreas Kilb, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Über Ohrfeigen am Set, Schimanskis Tricks und die Anmut großer Schauspielerinnen – Dominik Grafs besondere Künstlererinnerungen
- Ein faszinierender Blick hinter die Kulissen der Filmwelt
- Offene und empathische Reflexionen über die Arbeit als Regisseur
- Von rasanten Polizei-Thrillern bis hin zu bewegenden Liebesdramen – Grafs Filme setzen Maßstäbe
- Dominik Graf ist bis heute der Regisseur mit den meisten Grimme-Preisen
- Digitales Leseexemplar auf



DOMINIK GRAF
SEIN ODER SPIELEN
Über Filmschauspielerei

2024 | 352 Seiten mit
80 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

978-3-406-82299-5
Erscheint am 10. Oktober





© Pascal Büning

ANGELIKA NUSSBERGER

ist Professorin für Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln. Sie war Richterin (2011–2019) und Vizepräsidentin (2017–2019) am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Bei C.H.Beck erschien von ihr zuletzt «Die Menschenrechte» (C.H.Beck Wissen 2021).



© Manu Theobald

ROTRAUT SUSANNE BERNER,

Illustratorin, Buchgestalterin und Autorin, wurde mit ihren Kinderbüchern weltbekannt und vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Hans Christian Andersen Preis (2016) und dem Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr Gesamtwerk (2006). Bei C.H.Beck erschien zuletzt der von ihr illustrierte Band «Märchenglück. Starke Märchen für starke Kinder» (Text: Barbara Senckel, 2023).

© Rotraut Susanne Berner



Eine Richterin erklärt die Menschenrechte – 30 wahre Geschichten illustriert von Rotraut Susanne Berner

Die Menschenrechte sollte jeder kennen, denn sie gehören allen. Angelika Nußberger erklärt anhand von wahren Geschichten, was Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Sicherheit bedeuten. Rotraut Susanne Berner gelingt es mit ihren genialen Bildern, den großen Fragen ihre Schwere zu nehmen und sie gerade dadurch zu verstehen. Ein wunderschönes Buch für alle, die über die Menschenrechte nachdenken und sich für sie einsetzen wollen.

Beim «Zwergenweitwurf» kann man gegen Bezahlung kleinwüchsige Menschen auf eine Matte werfen. Ein klarer Verstoß gegen die Menschenwürde, befanden die Behörden. Doch dagegen klagten die Kleinwüchsigen, denn es war ihr Lebensunterhalt. Hatten sie recht? Heute ist das Spiel in den meisten Ländern verboten, aber in Australien und Kanada gibt es sogar Meisterschaften. Angelika Nußberger zeigt an wahren Gerichtsfällen, was Menschenwürde, Religions- und Meinungsfreiheit, das Recht auf Leben und Gleichbehandlung oder der Schutz des Privatlebens und der Umwelt bedeuten – und warum immer wieder neu über die Menschenrechte verhandelt werden muss. Denn in den scheinbar kleinen Fällen

geht es immer auch um die großen Fragen unserer Zeit, um Gleichberechtigung, Klimaschutz, Krieg und Frieden, Toleranz, Solidarität und das Leben in einer unsicheren Welt. Dass sich die großen Fragen in den konkreten Geschichten verbergen, unterstreichen die einprägsamen, pointierten Bilder von Rotraut Susanne Berner, die dazu einladen, sich neugierig in dieses aufwendig gestaltete Buch zu vertiefen.

LIEFERBAR



978-3-406-77381-5



978-3-406-80260-7



«Wir wollen keine Freiheit ohne Brot,
aber wir wollen auch kein Brot ohne Freiheit!»

Nelson Mandela



- Durchgehend farbig illustriert

- Ein All-Age-Buch, illustriert von Rotraut Susanne Berner
- Erste Einführung in die Menschenrechte für Leserinnen und Leser ab 12 Jahren
- Angelika Nußberger war Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und erzählt viele Fälle aus eigener Anschauung
- Von der Menschenwürde über Freiheit, Gleichheit und Bildung bis zum Schutz der Umwelt: Die Menschenrechte sind für alle da
- Angelika Nußberger und Rotraut Susanne Berner stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

ANGELIKA NUSSBERGER
ROTRAUT SUSANNE
BERNER
FREI UND GLEICH
Die Menschenrechte

Erzählt von Angelika Nußberger
Mit Bildern von
Rotraut Susanne Berner
2024 | 180 Seiten | Pappband
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

978-3-406-82192-9
Erscheint am 21. August





© mauritius images | Rawf8 | Alamy | Alamy Stock Photos



© Brian McConkey

EUGENIA CHENG

ist Scientist in Residence an der School of the Art Institute of Chicago und Honorary Visiting Fellow für reine Mathematik an der City University of London. Die Cambridge-Absolventin lehrte zuvor an den Universitäten von Cambridge, Chicago und Nizza. Sie ist außerdem Konzertpianistin und Autorin mehrerer erfolgreicher Mathe-Bücher. «Das Buch, von dem du dir wünschst, dein Mathe-Lehrer hätte es gelesen» ist ihre erste Veröffentlichung auf Deutsch.

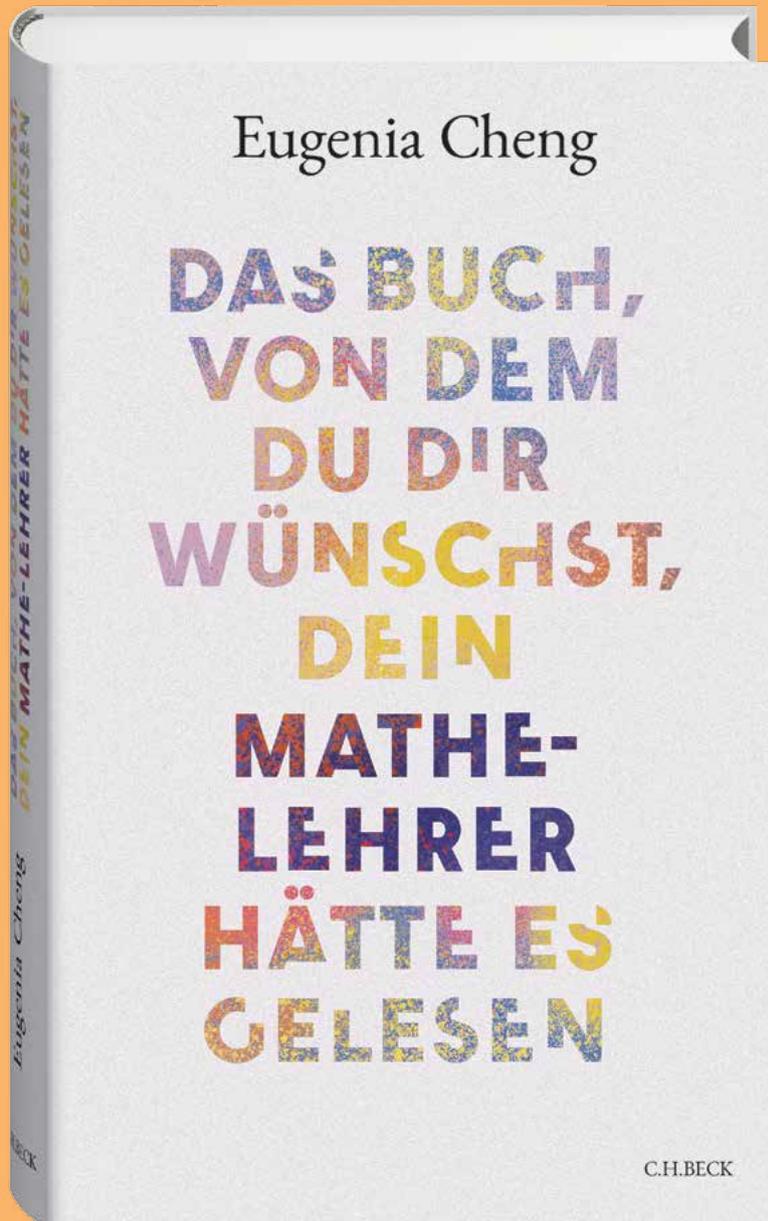
Warum $1 + 1$ nicht immer 2 ist: Ein frischer Blick auf die Welt der Zahlen

Ist $1 + 1$ wirklich 2? Echt und immer? Gibt man einen Sandhaufen auf einen anderen Sandhaufen, erhält man wiederum nur einen Haufen Sand. Dasselbe gilt, wenn man eine Farbe mit einer anderen mischt. Zuweilen bleibt $1 + 1$ halt einfach 1 – und die skeptische Schülerin behält recht. Warum Mathe trotzdem (oder gerade deshalb) spannend ist und unendlichen Spaß machen kann, erklärt dieses Buch, geschrieben für renitente Schüler:innen, verzweifelte Eltern, ratlose Lehrer:innen und alle, die es richtig wissen wollen.

Anders als die meisten Schulfächer und Wissenschaften scheint die Mathematik eine Disziplin der vorgekauften Antworten zu sein. «Musst Du glauben, lernen, pauken», lautet die probate Anweisung. Bis es sitzt. Spaßfaktor gleich null, Stressfaktor hoch zwei. Das muss nicht so sein, sagt die britische Mathematikerin Eugenia Cheng, die auch Konzertpianistin ist. Und es entspricht auch nicht dem echten Geist der Mathematik. Der beruht keineswegs auf starren, angsteinflößenden Regeln, sondern auf natürlicher Neugierde – und der Tatsache, dass die Menschen sich nicht mit Antworten zufriedengeben. Sondern immer weiterfragen. Deshalb hat Cheng dieses Mathe-Emotionen-Buch geschrieben: Eine subversive, so voraussetzungslose wie spannende Einführung in die Mathematik.

«Eugenia Cheng feiert das Staunen und die Irritation,
wie sie Fragen von Kindern hervorrufen,
die auf tiefe Geheimnisse zielen.»

New Scientist



- New Scientist Best Book 2023
- Wie einfache Fragen uns zu den tiefsten Wahrheiten der Mathematik führen
- Stressfaktor gleich null, Spaßfaktor hoch zwei: So geht Mathe!
- Mathematik neu entdecken: Eine Disziplin der Fragen, nicht der Antworten

Paket 8/7

978-3-406-91388-4

EUGENIA CHENG
DAS BUCH, VON DEM DU
DIR WÜNSCHST, DEIN
MATHE-LEHRER HÄTTE ES
GELESEN

Aus dem Englischen von
Jens Hagedstedt
2024 | 304 Seiten mit
zahlreichen Grafiken
Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

978-3-406-82220-9
Erscheint am 19. September





© Darja Preuss

© Olga-Lin Bülow

INGO DACHWITZ

ist Kommunikationswissenschaftler und arbeitet als politischer Tech-Journalist für das preisgekrönte Investigativmedium netzpolitik.org. Auf seine Expertise zur Ethik der Digitalisierung griffen in den vergangenen Jahren unter anderem das Bundeskanzleramt und die Evangelische Kirche in Deutschland zurück. Als Experte kommt er in zahlreichen Medien zu Wort, u.a. mit Interviews in der Tagesschau, im Deutschlandfunk, dem Tagesspiegel sowie der taz.

SVEN HILBIG

ist Rechtswissenschaftler und Experte für Digitalisierung und Handelspolitik bei der gemeinnützigen Organisation Brot für die Welt. Gemeinsam mit Partnern aus dem globalen Süden engagiert er sich gegen neue Formen des Kolonialismus. Seit Jahren begleitet er als einer der wenigen in Deutschland die Verhandlungen der Welthandelsorganisation über ein neues eCommerce-Abkommen. Er publiziert regelmäßig in den Blättern für deutsche und internationale Politik.

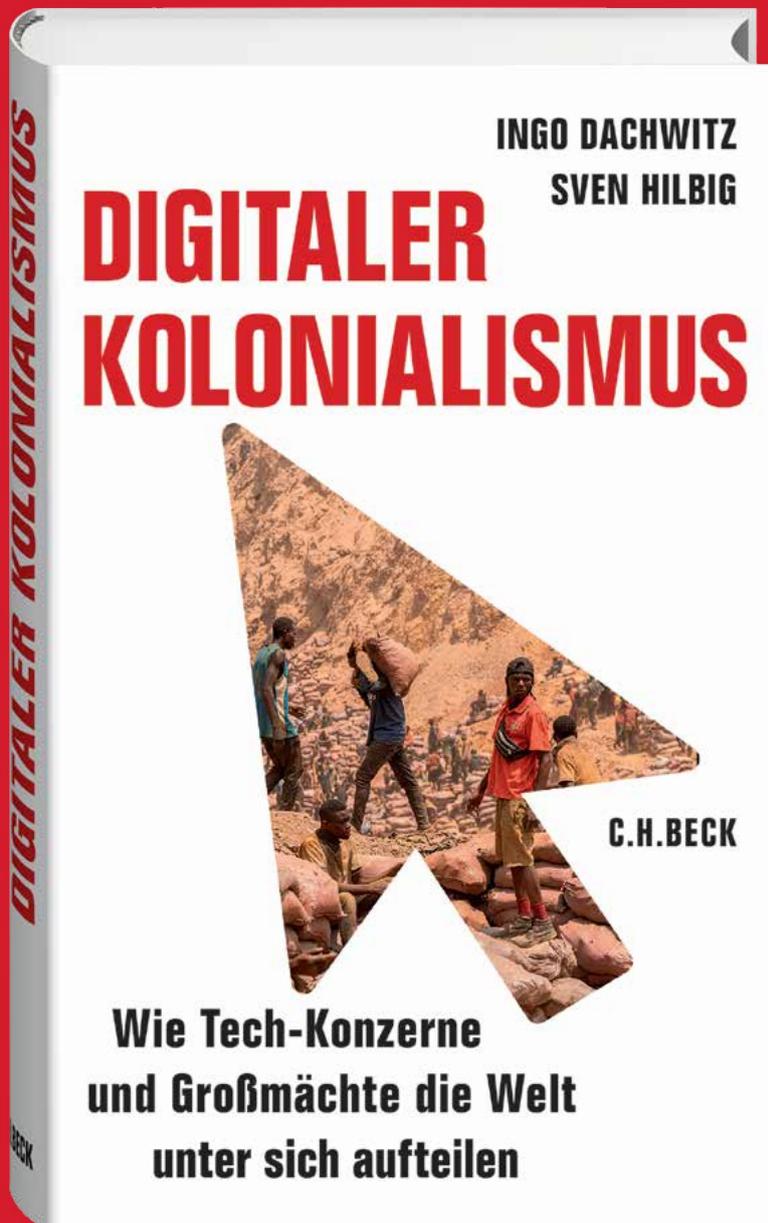
Der Kolonialismus im digitalen Zeitalter – wie Tech-Imperien die Welt unter sich aufteilen

Innovativ, mächtig, rücksichtslos: Kaum eine Geschichte wird so oft erzählt wie die vom unaufhaltsamen Aufstieg der Tech-Konzerne an die Spitze der global vernetzten Welt. Nur ein Kapitel wird ausgespart: Der blutige Preis, den der globale Süden dafür zahlt. Der Tech-Journalist Ingo Dachwitz und der Globalisierungsexperte Sven Hilbig beleuchten in ihrem neuen Buch diesen blinden Fleck – tiefgreifend recherchiert, packend erzählt.

Der Aufstieg der Tech-Konzerne an die Spitze der vernetzten Welt hat einen blutigen Preis. In Ländern wie Kenia oder Indien erledigen Menschen die Knochenarbeit hinter Sozialen Medien und Künstlicher Intelligenz. Sie fördern die Rohstoffe für unsere Geräte und leiden unter technisch hochgerüsteten Diktatoren. Die Großmächte USA, Europa und China spielen dieses Spiel nicht nur mit, sondern ändern die Regeln zu ihren Gunsten. Digitalpolitik ist heute längst zur Geopolitik geworden. Im Wettkampf der digitalen Kolonialmächte geht es nur noch um den Sieg, der globale Süden gerät unter die Räder.

«Beim digitalen Kolonialismus fließen Daten und Profite
nur in eine Richtung.»

Renata Ávila Pinto, Menschenrechtsverteidigerin



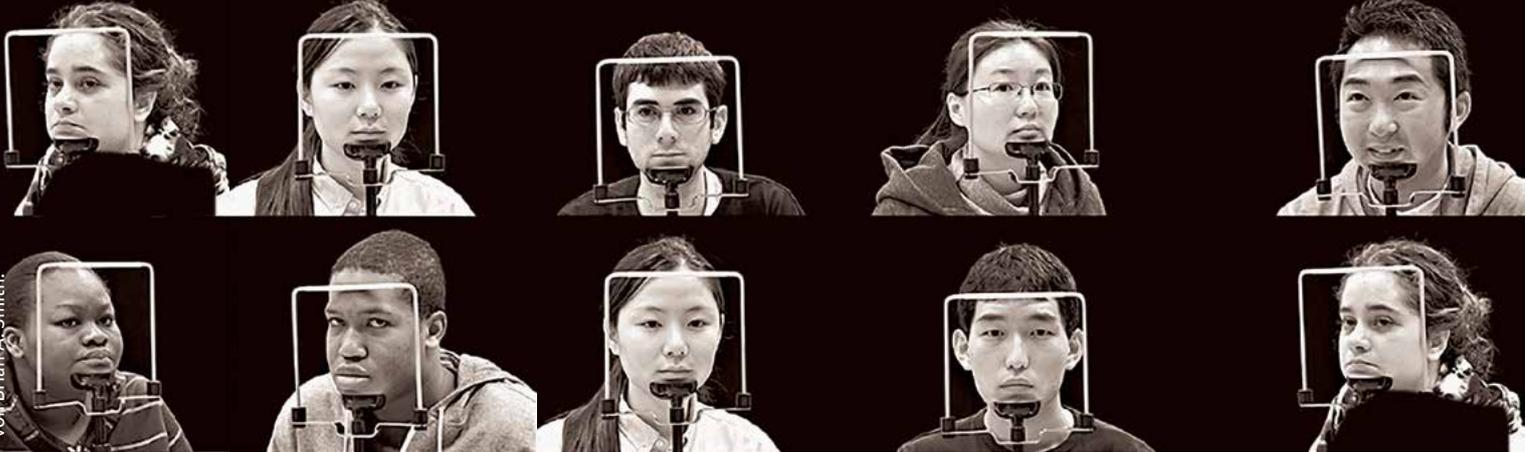
- KI und Daten, Rohstoffe und Repression: Eine umfassende Analyse des digitalen Kolonialismus
- Augenöffner für Leser:innen: Wieso die Digitalisierung auf Ausbeutung beruht
- Die Rolle Europas neben den Digitalimperien USA und China
- Sehr gut lesbare Mischung aus tiefgreifender Analyse und bewegenden Reportagen
- Basierend auf Kooperationen und Interviews mit Forscher:innen und Aktivist:innen aus dem Globalen Süden
- Mit einem eindringlichen Appell von Renata Ávila Pinto, Geschäftsführerin der «Open Knowledge Foundation»

INGO DACHWITZ
SVEN HILBIG
DIGITALER KOLONIALISMUS
Wie Tech-Konzerne und Groß-
mächte die Welt unter sich
aufteilen

2024 | 304 Seiten mit
5 Karten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

978-3-406-82302-2
Erscheint am 19. September





KATE CRAWFORD

ist eine international führende Wissenschaftlerin für Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen. Sie ist Professorin an der University of Southern California in Los Angeles, Forschungsleiterin bei Microsoft Research in New York und war die erste Gastprofessorin für KI und Justiz an der École Normale Supérieure in Paris. Ihr Buch «Atlas of AI» wurde mehrfach ausgezeichnet, in mehr als zehn Sprachen übersetzt und vom New Scientist und der Financial Times zu einem der Bücher des Jahres gekürt. Das Time Magazine hat sie in die TIME100-Liste als eine der einflussreichsten Personen im Bereich KI aufgenommen.

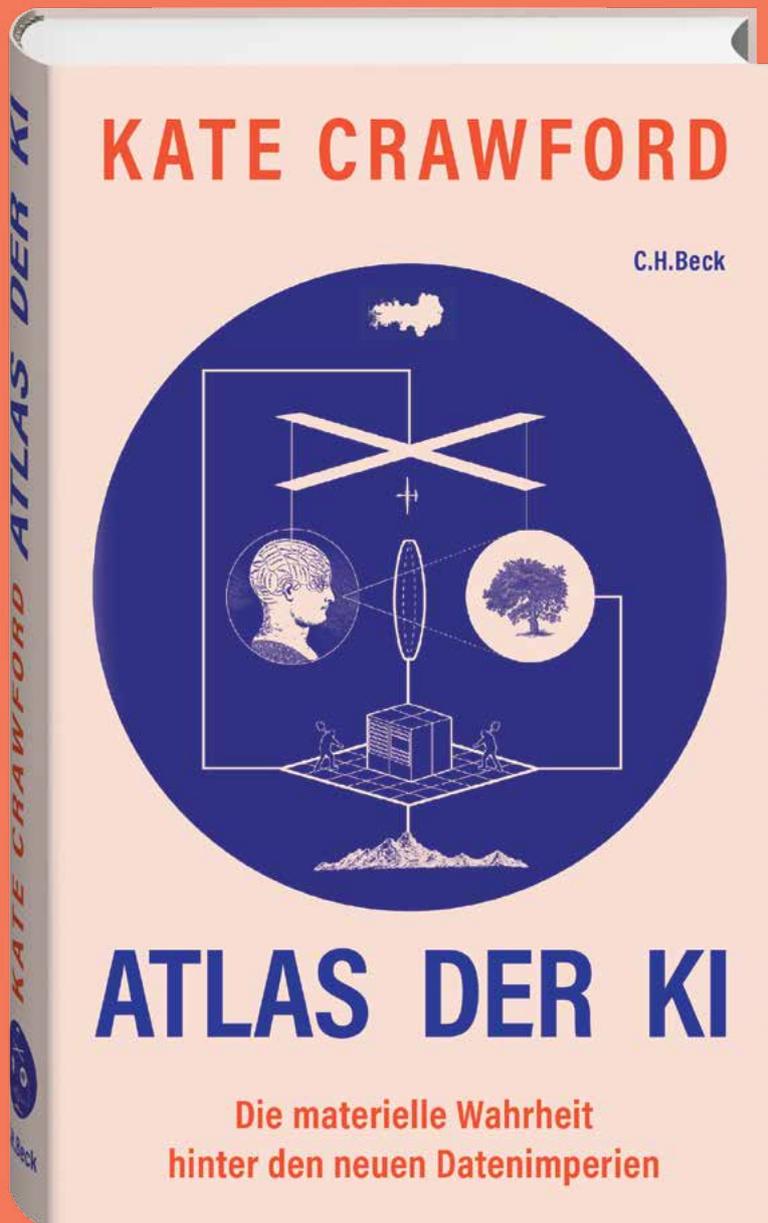
Weder künstlich noch intelligent – eine kritische Analyse der KI-Industrie

Wir tendieren dazu, künstliche Intelligenz als eine wundersame und körperlose Form maschineller Klugheit zu betrachten. Von der preisgekrönten Wissenschaftlerin Kate Crawford lernen wir hingegen, dass KI in Wahrheit weder künstlich noch intelligent ist, sondern in ihrer materiellen Wirklichkeit auf Ressourcenausbeutung und Machtkonzentration hinausläuft.

Crawford nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise zu Lithiumminen und Klickfabriken, zu automatisierten Arbeitsplätzen und riesigen Datenarchiven, zu KI-Trainingscamps und zum algorithmischen Kriegsführungsteam des Pentagon. Auf diese Weise zeichnet sie einen Atlas der künstlichen Intelligenz, der die verschiedenen Bereiche ihrer konkreten Realität kartiert, um unser kritisches Auge zu schulen. Gestützt auf ein Jahrzehnt originärer Forschung zeigt Crawford, dass KI in erster Linie eine Technologie der Extraktion ist – der Abschöpfung von Mineralien, billiger Arbeitskraft und einer unermesslichen Anzahl von Daten. Das planetare Netzwerk der KI schädigt unsere Umwelt massiv, vertieft soziale Ungleichheiten und bedroht demokratische Prinzipien. Crawfords Buch liefert uns eine dringliche Mahnung, was auf dem Spiel steht, wenn große Unternehmen und staatliche Institutionen KI nutzen, um die Welt umzugestalten.

«Ein wertvolles Korrektiv für den Hype um KI und eine nützliche Gebrauchsanweisung für die Zukunft.»

John Thornhill, Financial Times



- Ein neuer Blick auf das, was künstliche Intelligenz in Wirklichkeit ist
- Aus welchen Materialien bestehen KI-Systeme, und wo kommen die her?
- Welche Formen menschlicher Arbeit, welche Wissenssysteme und Machtverhältnisse müssen dabei am Start sein?
- Crawford zeigt: KI ist die ausbeuterische Industrie des 21. Jahrhunderts
- KI hat in ökologischer, sozialer und politischer Hinsicht verheerende Wirkungen

KATE CRAWFORD
ATLAS DER KI
Die materielle Wahrheit hinter
den neuen Datenimperien

Aus dem Englischen von
Frank Lachmann
2024 | 416 Seiten mit
31 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

978-3-406-82333-6
Erscheint am 21. August





© Adolfo Frediani

GUIDO TONELLI

ist experimenteller Physiker am CERN in Genf, Professor an der Universität Pisa und ein italienischer Bestsellerautor von erzählenden Sachbüchern. Er war in leitender Stellung 2012 an der Entdeckung des Higgs-Bosons beteiligt. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Genesis. Die Geschichte des Universums in sieben Tagen» (2020) sowie «Chronos. Eine Reise zu den physikalischen Ursprüngen der Zeit» (2022).

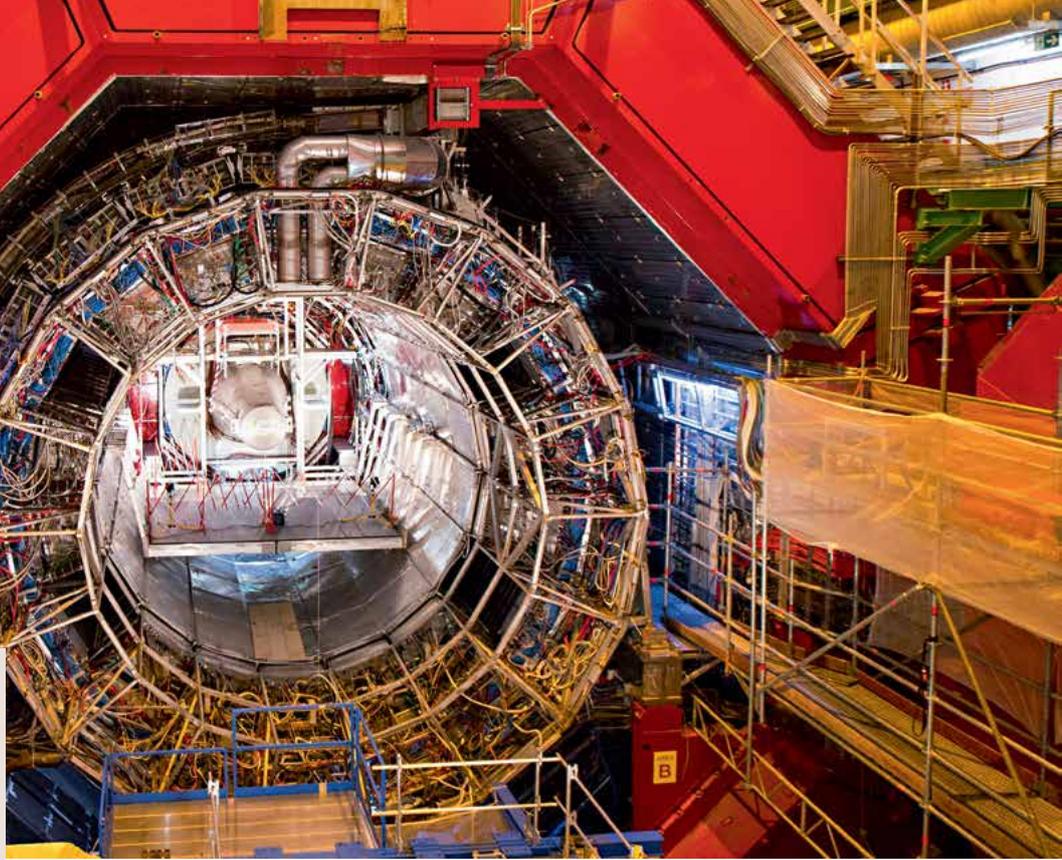
LIEFERBAR



978-3-406-74972-8



978-3-406-79184-0



Was die moderne Physik über unsere Welt verrät

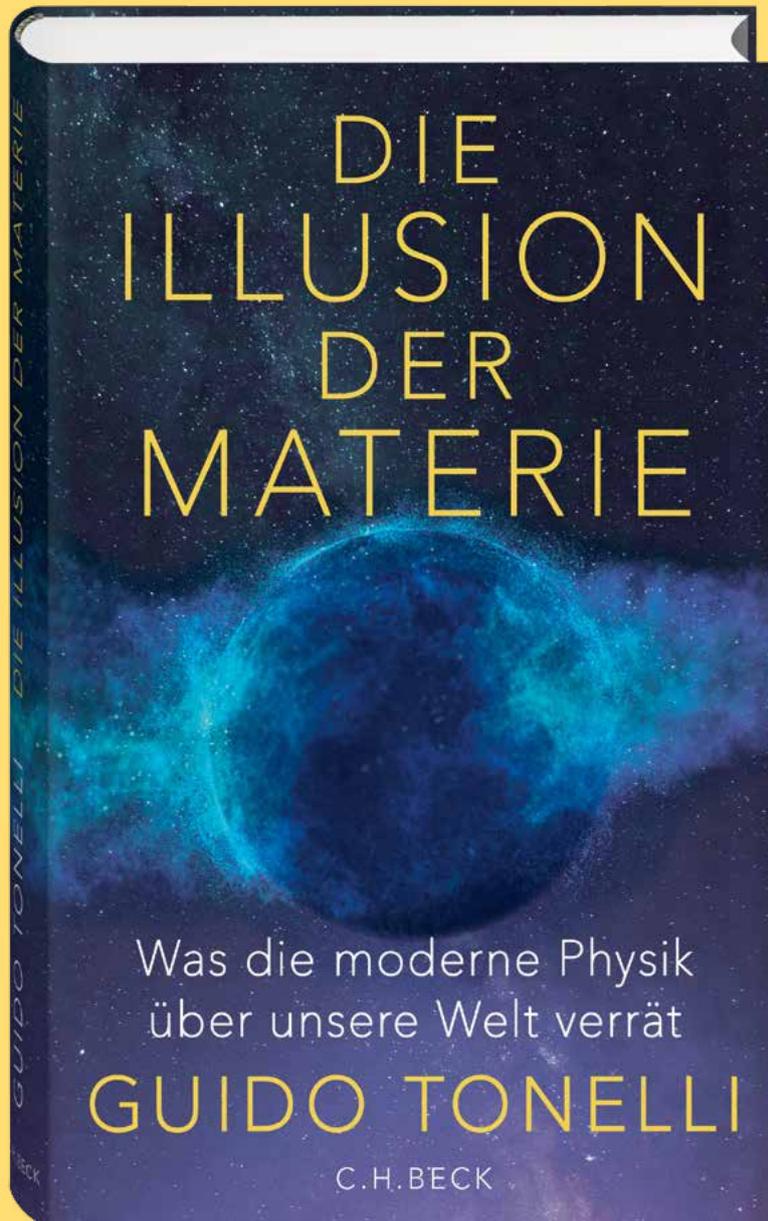
Auf die Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, gibt die moderne Naturwissenschaft, eine eindeutige Antwort: Materie. Aus Materie sind wir gemacht, wir bewegen uns auf ihr, wir formen sie zu Tausenden von Objekten. Materie ist die Erde, der Mond, die Sonne, das Universum, unser aller Mutter. Und Masse, der Widerstand gegen Beschleunigung, ihr Kennzeichen. Doch was, wenn Masse gar keine Eigenschaft von Materie ist, sondern lediglich die Wirkung eines fluktuierenden Feldes? Dann erweist sich das ganze schöne Denkgebäude als Illusion. In seiner unnachahmlichen Mischung aus avantgarder Physik, Geschichten und Popkultur vergegenwärtigt Guido Tonelli diesen für das Denken unserer Zeit konstitutiven Zusammenbruch vermeintlich bewährter Grundlagen.

Als es Guido Tonelli und anderen führenden Physikern im Jahr 2012 gelang, das Higgs-Boson nachzuweisen, war das mit der Hoffnung verbunden, endlich das Teilchen gefunden zu haben, das allen anderen Teilchen Masse verleiht. Wenn Materie stabil ist und dem Vergehen widersteht, wenn wir existieren und die Welt existiert, so sollten wir das diesem Teilchen verdanken. Doch das Gegenteil trat ein. Wie schon im Fall der fortschrittlichsten physikalischen Theorie, der Quantenmechanik, ohne deren Annahmen es kein einziges Smartphone gäbe, löste sich die Materie buchstäblich auf: Als sei alles, aber auch wirklich alles, nichts weiter als das Ergebnis eines Spiels zufälliger Fluktuationen. Tonellis so kurzes wie atemberaubendes Buch bringt uns dieses Ergebnis der modernen Physik mit einer Fülle auch außerphysikalischer Beispiele nahe: vom Tod seines Großvaters, der mitten im Krieg Opfer eines Verkehrsunfalls in einer menschenleeren Gegend wurde, bis zur Entstehung von «Money», dem berühmten Song von Pink Floyds LP mit dem sprechenden Titel «The Dark Side of the Moon».



«Diesem Buch gelingt ein Paradox. Wir lesen es atemlos bis zur letzten Seite, weil wir nun vieles verstehen, was wir eigentlich nicht verstehen können.»

Kathrin Meier-Rust, Neue Zürcher Zeitung über «Genesis»



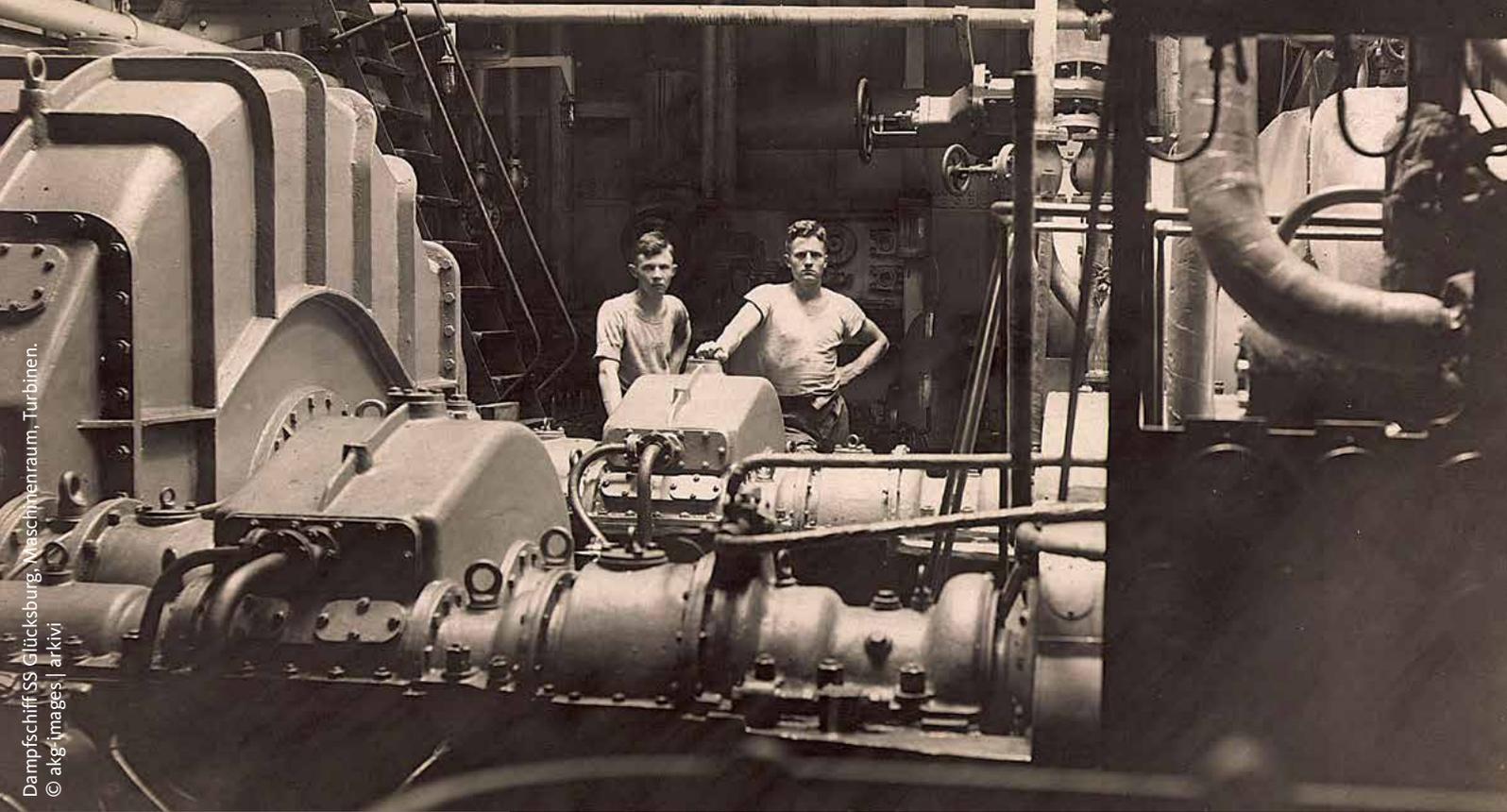
- **Materie – was die Welt im Innersten zusammenhält**
- **Verständliche Darstellung komplexer Physik**
- **Guido Tonelli verwebt physikalische Konzepte mit persönlichen Geschichten und Beispielen aus der Popkultur**
- **Gut lesbar, sprachlich sehr zugänglich**
- **«Derart fesselnd, dass man es nicht mehr aus der Hand legen will. Ein erhellendes Buch.»
*Helmut Hornung, Bild der Wissenschaft über «Genesis»***

GUIDO TONELLI
DIE ILLUSION DER MATERIE
Was die moderne Physik über unsere Welt verrät

Aus dem Italienischen von
Enrico Heinemann
2024 | 208 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

978-3-406-82198-1
Erscheint am 19. September





Dampfschiff SS Glücksburg, Maschinenraum, Turbinen.
© algtimages | arktivi



© privat

MARTINA HESSLER

ist Historikerin und seit 2019 Professorin für Technikgeschichte an der TU Darmstadt. Sie arbeitet zur Kulturgeschichte der Technik, zur Ding- und Designgeschichte, zu Wachstums- und Schrumpfungsperspektiven in Industrie- und Autostädten im 20. Jahrhundert sowie zur Geschichte und Gegenwart des Mensch-Maschinen-Verhältnisses.

Mensch und Maschine – eine neue Geschichte

Das menschliche Verhältnis zur Technik ist von einer bedenklichen Schiefelage geprägt: Menschen erscheinen als Mängelwesen, sie machen Fehler und begehen Dummheiten, während ihre Maschinen und Technologien gerade als Überwindung ihrer Schwächen gelten. Martina Hessler erzählt die beeindruckende Geschichte dieses wirkmächtigen Gedankens, in dem sich die menschliche Fehlbarkeit hartnäckig mit technologischer Perfektion verbindet.

Von Automaten in frühen Industriefabriken und den Ressentiments von Ingenieuren gegenüber Arbeitern über Sicherheitsgurte, Lügendetektoren und nette Roboter bis zur Human-Factor-Forschung und Cyborg-Reparatur: Die Geschichte jenes schrägen Gedankens ist eine Geschichte des Technikchauvinismus, in der wir Menschen mehr und mehr einem modernen Sisyphos ähneln – im selbst gebauten Maschinenraum unentwegt mit der Beseitigung von Fehlern und Defekten beschäftigt. Derzeit verspricht künstliche Intelligenz, die Welt zu einem besseren Ort zu machen und menschliche Grenzen zu sprengen. Aber bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert wird versucht, fehlerhafte Menschen mit überlegenen Maschinen einzuhegen, zu ersetzen und zu übertreffen. Das Bild einer perfekten Maschine, die alle denkbaren Probleme lösen kann, hat seither den gesellschaftlichen Fortschritt maßgeblich geprägt. Es wird Zeit, diese unzeitgemäße Illusion zu verabschieden.

«Menschen sind für die Fabrikarbeit
unzureichend konstruiert.»

Der Ingenieur John Diebold über die Zukunft der Automobilindustrie, 1954



- Eine Geschichte der Schattenseiten des Verhältnisses von Mensch und Maschine in der Moderne
- Erzählt in einer Fülle von packenden Storys: von Automaten in frühen Industriefabriken bis zur künstlichen Intelligenz von heute
- Der Glaube an die Überlegenheit der Technik ist eine Illusion
- In Wahrheit sind Mensch und Maschine in eine nicht enden wollende Sisyphusarbeit der Mängelbeseitigung verstrickt
- Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

MARTINA HESSLER
SISYPHOS IM
MASCHINENRAUM
Eine Geschichte der Fehlbarkeit
von Mensch und Technologie

2024 | 352 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

978-3-406-82330-5
Erscheint am 19. September





© Fany Fazli



© Friedrich Albrecht | Universität Tübingen

EWALD FRIE

ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen. Bei C.H.Beck erschienen von ihm die Bestseller «Die Geschichte der Welt» (²2023, in C.H.Beck Paperback ⁴2024) sowie «Ein Hof und elf Geschwister» (¹⁵2023).

BORIS NIESWAND

ist Professor für Soziologie an der Universität Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Migrations- und Diversitätsforschung, Ethnografie, Stadtforschung sowie Soziologie der Moral.

Risiken und Nebenwirkungen geisteswissenschaftlicher Forschung: Ein Blick hinter die Kulissen deutscher Universitäten

Wie funktioniert geisteswissenschaftliche Forschung? Ewald Frie und Boris Nieswand erklären, wie der Drang nach Prestige, der Wettbewerb um Forschungsförderung, die Suche des Nachwuchses nach Stellen und der Spaß an neuen Ideen und Einsichten eine kritische Masse bilden, aus der tatsächlich neues Wissen hervorgeht. Ein ungewöhnlicher, scharfer, geradezu verführerischer Blick in den Maschinenraum des Geistes.

Weltfremde Männer vor verstaubten Folianten, deren Bücher niemand liest: Das Image von Geisteswissenschaftlern könnte besser sein. Dabei hat sich geisteswissenschaftliche Forschung in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Immer mehr Frauen bekommen eine Chance. Die Digitalisierung hat das Suchen, Lesen, Auswerten und Schreiben beschleunigt. Teamarbeit ersetzt das stille Kämmerlein. Zugleich ist der Druck gestiegen, sich im Wettbewerb zu behaupten. Der Historiker Ewald Frie und der Soziologe Boris Nieswand haben zwölf Jahre lang einen Sonderforschungsbereich zum Thema «Bedrohte Ordnungen» geleitet. Die Tübinger Keplerstraße 2 wurde für viele Forschende Anlaufpunkt und Arbeitsplatz. Auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen und von Interviews mit Beteiligten berichten die Autoren, wie von ersten Ideen und Theorien über Planungen und Anträge, Präsentationen und Evaluationen das Wunder vollbracht wird, dass man neue Erkenntnisse nicht planen kann, es aber trotzdem tun muss und damit auch noch Erfolg hat – jedenfalls meistens.

LIEFERBAR



978-3-406-74891-2



978-3-406-79717-0



«Man sitzt mit seinen Quellen in seinem Büro,
liest und schreibt, kocht ein bisschen im eigenen Saft,
was auch nicht immer gut ist.»

Ein Mitarbeiter über seine Arbeit



- **Was Geisteswissenschaftler machen, wenn sie arbeiten: Ein aufschlussreicher Blick hinter die Kulissen**
- **Teamarbeit und Wettbewerb: Wie sich die Forschung verändert hat**
- **Begutachtungen, Begehungen, Evaluationen: Gründe und Abgründe der neuen Forschungsförderung**
- **Zwei Projektleiter berichten aus eigener Erfahrung**
- **Die Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung**

EWALD FRIE
BORIS NIESWAND
KEPLERSTRASSE 2
Innenansichten
geisteswissenschaftlicher
Forschung

2024 | 208 Seiten mit
2 Karten | Gebunden
€ 30,-[D] | € 30,80[A]

978-3-406-82189-9
Erscheint am 21. August





© privat

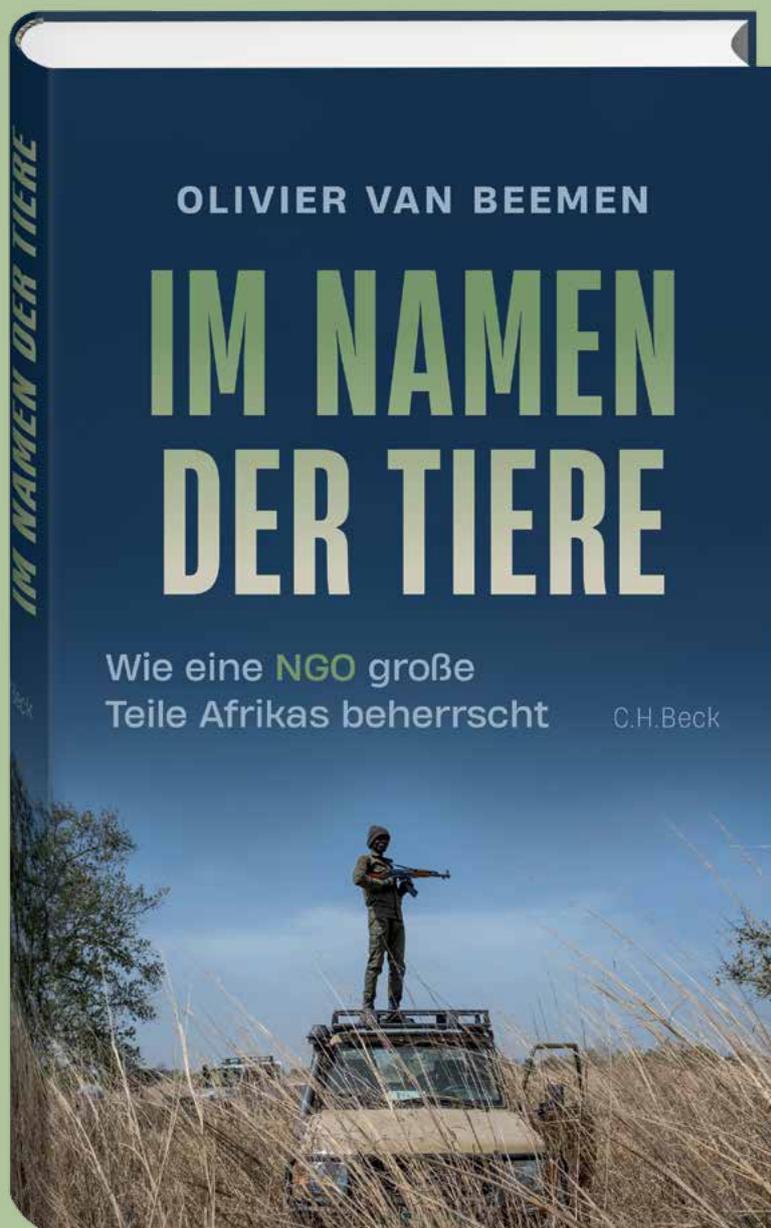
OLIVIER VAN BEEMEN

ist ein niederländischer Investigativjournalist, der sich vor allem mit Afrika beschäftigt. 2019 wurde er mit dem «Tegel», dem wichtigsten niederländischen Journalistenpreis, ausgezeichnet. Seine Artikel erscheinen in internationalen Zeitungen wie *The Guardian*, *Le Monde*, *NRC Handelsblad* und *The Continent*. Sein Buch über die Brauerei Heineken in Afrika wurde in fünf Sprachen übersetzt und für verschiedene Preise nominiert.

Green Colonialism – Die dunklen Machenschaften der NGO «African Parks»

Die NGO «African Parks» verwaltet 22 große Naturparks in Afrika und gilt als Erfolgsgeschichte. Doch was und wer steckt wirklich dahinter? Olivier van Beemen deckt in seinem fesselnden Buch die staatsähnlichen Strukturen, die Macht des African-Parks-Militärs und das rücksichtslose Vorgehen gegen die lokale Bevölkerung auf. Kritiker sprechen von «grünem Kolonialismus». Oder ist es der alte Kolonialismus in neuem Gewand?

«African Parks» verwaltet eine Fläche von der Größe Großbritanniens und hat sich von zwölf afrikanischen Staaten Hoheitsrechte übertragen lassen. Die Organisation unterhält bewaffnete Kräfte mit weitgehenden Befugnissen zum Schutz der Gebiete – vor Terroristen, vor Wilderern und vor der Bevölkerung. Einheimische dürfen das von ihnen traditionell genutzte Land nicht mehr betreten, es kommt zu Folter und Vergewaltigungen. Der Safari-Tourismus, Spenden von Milliardären und westlichen Regierungen, auch der deutschen, bringen reiche Einnahmen. An der Spitze steht eine weiße Elite, die alles daran setzt, nur schöne Bilder von Großwild und intakter Natur nach außen dringen zu lassen. Olivier van Beemen hat drei Jahre lang über die Organisation recherchiert, unzählige Insider, Aussteiger und Anwohner der Parks befragt und sich nicht von Verhaftung, Spionagevorwürfen und Abschiebung abschrecken lassen. Sein aufrüttelndes Buch zeigt, was die Militarisierung des Naturschutzes anrichtet, wie die einheimische Bevölkerung drangsaliert wird und wie eine weiße Exekutive ohne demokratische Kontrolle im Namen einer «unberührten» – menschenleeren – Natur herrscht.



- Investigativer Bericht über das rücksichtslose Regime der NGO «African Parks», des größten Betreibers von Naturparks in Afrika
- Zäune, Folter, Haft: Was die Naturparks für die lokale Bevölkerung bedeuten
- Spenden, Safaris, Steuerparadiese: Das merkwürdige Finanzgebaren der NGO
- Prinz Harry, Taylor Swift, Dieter Zetsche & Co.: Wie sich Prominente mit «African Parks» schmücken und einspannen lassen
- Der Autor wurde bekannt durch seine preisgekrönte Recherche über die Brauerei Heineken in Afrika
- Der Autor spricht Deutsch und steht für Veranstaltungen zur Verfügung

OLIVIER VAN BEEMEN
IM NAMEN DER TIERE
Wie eine NGO große Teile
Afrikas beherrscht

Aus dem Niederländischen
von Gerd Busse
2024 | 280 Seiten mit
2 Karten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

978-3-406-82207-0
Erscheint am 19. September



CASPAR DAVID FRIEDRICH,
1774 in Greifswald geboren, 1840 in Dresden gestorben, gilt als einer der bedeutendsten Maler der deutschen Romantik. Bilder wie der «Tetschener Altar», der «Mönch am Meer» oder das «Eismeer» sind heute Ikonen dieser Epoche und wurden bereits von seinen Zeitgenossen intensiv wahrgenommen und diskutiert.

DIE HERAUSGEBER

Johannes Grave lehrt als Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. **Petra Kuhlmann-Hodick** ist Oberkonservatorin am Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. **Johannes Rößler** forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und ist Privatdozent an der Universität Bern.

Ein Kooperationsprojekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

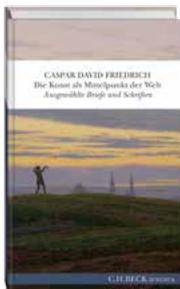
Caspar David Friedrichs Briefe und Schriften – die komplette Edition in einem Band

250. Geburtstag am 5. September

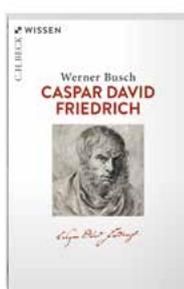
Caspar David Friedrich ist zwar als Künstler weltberühmt, aber als Autor unterschiedlichster Textgattungen – darunter Briefe, Schriften zur Kunst und Gedichte – noch zu entdecken. Erstmals liegt mit diesem Band eine historisch-kritische und ausführlich kommentierte Edition sämtlicher Briefe und Schriften vor.

Caspar David Friedrichs Briefe, von denen weit über hundert erhalten sind, begleiten die verschiedenen Phasen seines Lebens und dokumentieren das anspruchsvolle intellektuelle Umfeld, in dem die Werke entstanden sind. Aber auch seine tagebuchähnlichen Aufzeichnungen, aphoristischen Notizen und Gedichte erlauben aufschlussreiche Einblicke in die Gedankenwelt des Malers. Insbesondere ein umfangreiches Manuskript – die «Äußerungen bei Betrachtung einer Sammlung von Gemälden» – eröffnet Perspektiven für die Beschäftigung mit seinen Werken, die heute als Sinnbilder für die deutsche Romantik stehen. Die hier vorliegende umfassende, nach wissenschaftlichen Standards erarbeitete Ausgabe schafft eine verlässliche Grundlage für eine Neubewertung von Caspar David Friedrichs Briefen und Schriften und setzt diese in Bezug zu seinem künstlerischen Werk.

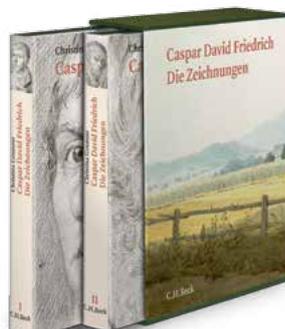
LIEFERBAR



978-3-406-81196-8



978-3-406-81995-7

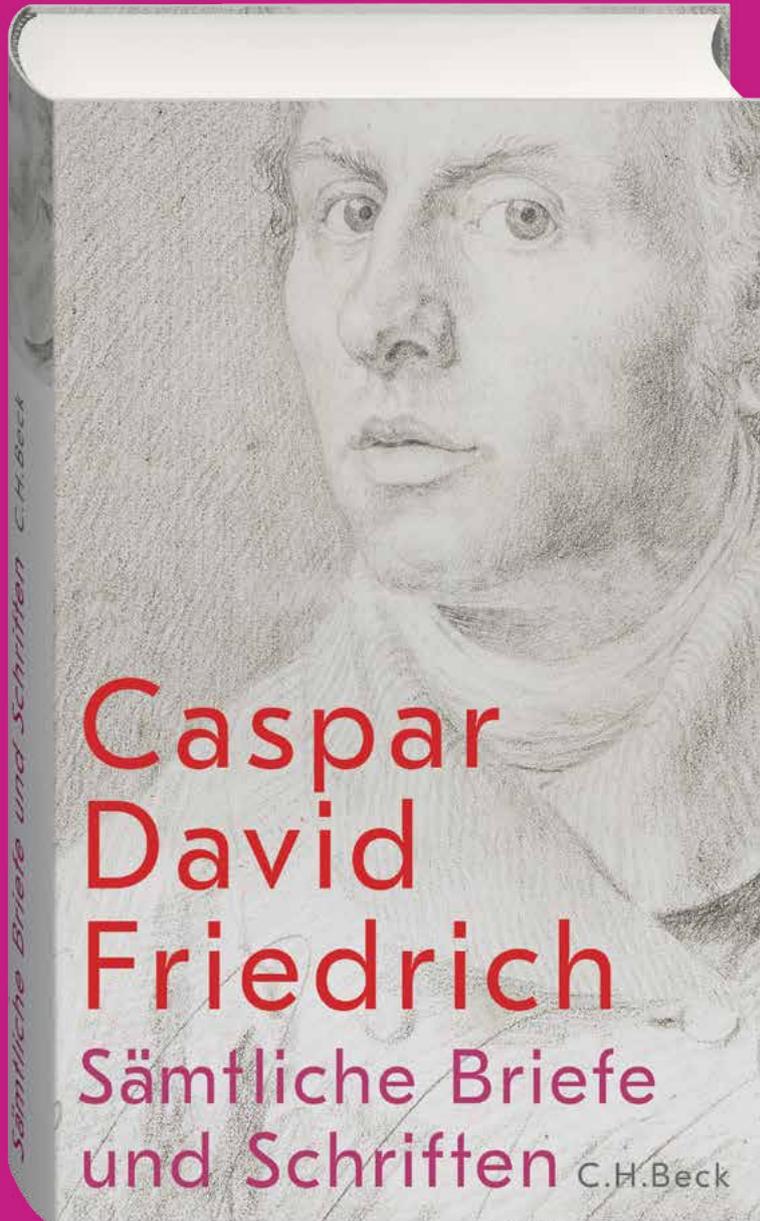


978-3-406-61905-2



«Kann denn wohl je die Malerei oder
irgend eine Kunst erschöpft werden?»

Caspar David Friedrich



- Eröffnet neue Zugänge zu den Bildern des bekanntesten Romantikers
- Mit ausführlichem Kommentar, der Friedrich in die Netzwerke und Diskussionen seiner Zeit einbettet
- Maßgeblich für das Verständnis von Caspar David Friedrich und seiner Welt

Ausstellungen:

Berlin

Alte Nationalgalerie

19.04. – 04.08.2024

Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

24.08.2024 – 5.01.2025 |

Albertinum

24.08. – 17.11.2024 |

Kupferstich-Kabinett

Greifswald

Pommersches Landesmuseum

28.04. – 04.08.2024 |

«Lebenslinien»

18.08. – 06.10.2024 |

«Sehnsuchtsorte»

16.10.2024 – 05.01.2025 |

«Heimatstadt»

Caspar-David-Friedrich-Zentrum

04.05. – 13.10.2024 |

«Das verborgene Leben der Bilder»

CASPAR DAVID FRIEDRICH
SÄMTLICHE BRIEFE UND
SCHRIFTEN
Herausgegeben von Johannes
Grave, Petra Kuhlmann-Hodick
und Johannes Rößler

2024 | 820 Seiten mit
116 teils farbigen Abbildungen
Leinen
€ 78,-[D] | € 80,20[A]

978-3-406-82171-4
Erscheint am 19. September





UWE M. SCHNEEDE

war von 1991 bis 2006 Direktor der Hamburger Kunsthalle, zuvor Professor für die Kunstgeschichte der Moderne an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Bei C.H.Beck sind zuletzt von ihm erschienen: «Ich! Selbstbildnisse in der Moderne» (2022), «Paula Modersohn-Becker» (2021), «Die Kunst der klassischen Moderne» (2020), «Otto Dix» (2019), «Vincent van Gogh» (2019).

Der berühmteste Maler der Gegenwart

Gerhard Richter, 1932 in Dresden geboren, gilt weltweit als bedeutendster Gegenwartskünstler. Extrem wandlungsfähig, wechselte er im Laufe der Jahre wie kaum ein anderer Maler souverän Stile, Techniken und Motive – von der Figuration bis zur Abstraktion. Uwe M. Schneede legt mit dieser anschaulich geschriebenen Monographie erstmals eine kompakte Übersicht über das reiche Œuvre dieses unbedingten, bedingungslosen Malers vor.

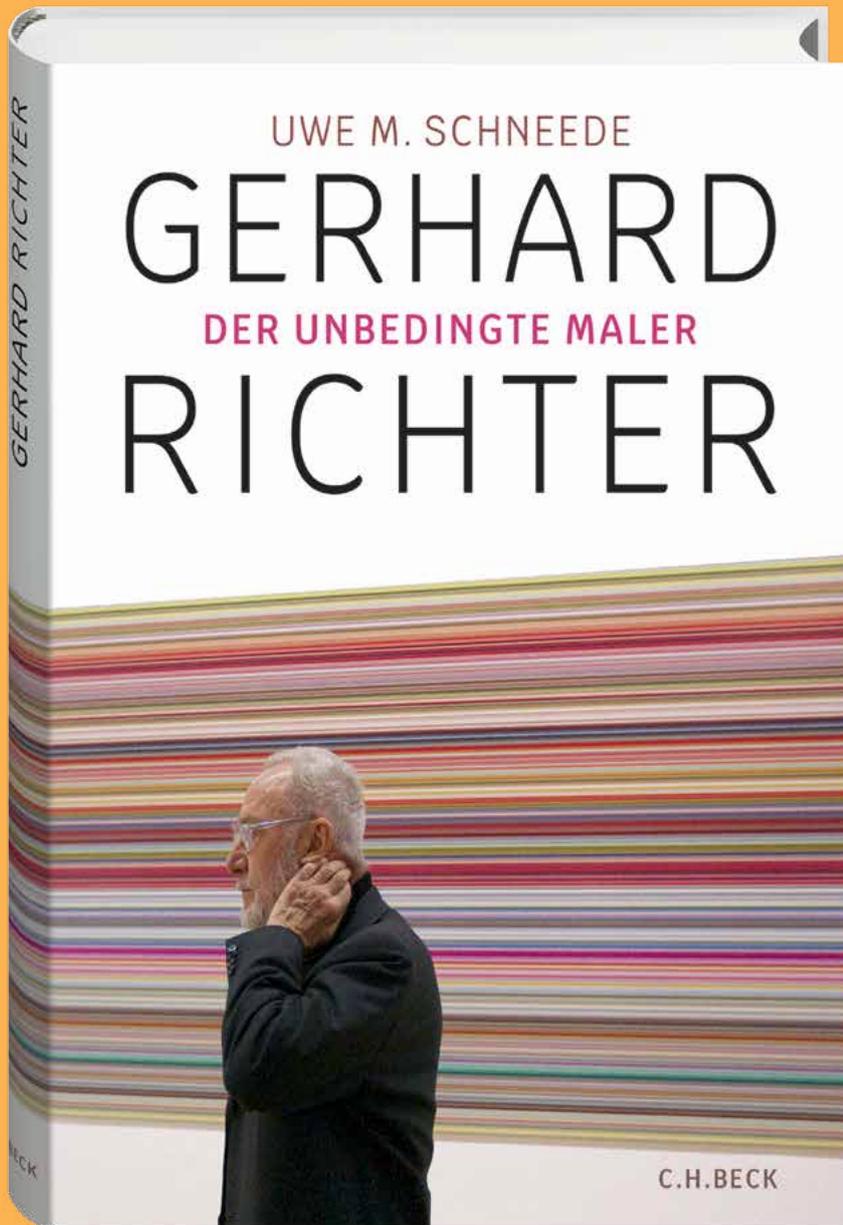
Als Gerhard Richter 1961 mit seinem Umzug nach Westdeutschland der DDR-Kunstszene den Rücken kehrte, entstanden bald die frühen Fotobilder wie «Tante Marianne», mit denen er bekannt wurde und die auf Richters brisante Familiengeschichte verweisen. Ab den 1970er Jahren stehen große, abstrakte Gemälde neben Werken mit direktem politischen Zeitbezug, wie der berühmte «RAF-Zyklus», sowie öffentlichen Arbeiten, z.B. das großformatige Glasfenster für den Kölner Dom. Nicht nur setzt sich Richter in seinen Arbeiten mit den klassischen Gattungen Landschaft, Stilleben und Porträt auseinander, sondern er spielt auch mit den verschiedensten Stilrichtungen der Moderne – von figürlich über monochrom und konzeptuell bis hin zu abstrakt. Uwe M. Schneede, seit langem vertraut mit dem Künstler und dessen Arbeit, erklärt Vielfalt und Widersprüchlichkeit des Werkes damit, dass sich der Künstler je nach Bedarf der Mittelalter wie moderner Kunst bedient, um der Malerei neue formale und inhaltliche Wege zu eröffnen: als bewusster Traditionalist und radikaler Neuerer in einem.



Gerhard Richter u. Uwe M. Schneede 2011 vor dem Gemälde «Zwei Flut» (1964) © Olaf Pascheit

«Meine Bilder sind klüger als ich.»

Gerhard Richter



- Vom ersten bis zum letzten Bild – Gerhard Richters malerisches Werk
- Blick ins Atelier: Entstehungsprozesse und -kontexte der Bilder werden für den Leser nachvollziehbar

Seine Werke sind u.a. zu sehen in
Düsseldorf, Kunstpalast:

«Gerhard Richter.
Verborgene Schätze»

5. September 2024 –

2. Februar 2025

Berlin, Neue Nationalgalerie:

«Gerhard Richter.
100 Werke für Berlin»

1. April 2023 – 2026

Nürnberg, Neues Museum:

«Gerhard Richter.
On Display»

seit 23. Februar 2024

UWE M. SCHNEEDE
GERHARD RICHTER
Der unbedingte Maler

2024 | 250 Seiten mit
100 Abbildungen | Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

978-3-406-82149-3
Erscheint am 21. August





Johann Hinrich Claussen erzählt die Geschichte der christlichen Kunst

Das Christentum hat seit der Antike faszinierende Bilder hervorgebracht, die die Heilsgeschichte vergegenwärtigen und so zur Erbauung des Betrachters beitragen wollen. Johann Hinrich Claussen erzählt an herausragenden und teils überraschenden Beispielen die Geschichte der christlichen Bilder. Er erklärt, warum sie zu Objekten der Anbetung oder der Zerstörung wurden und wie in der Moderne ganz neue Bildsprachen gefunden wurden, die doch an die großen Traditionen anknüpfen.

Jesus als guter Hirte, der ein Schaf auf seinen Schultern trägt: Mit diesem anrührend schlichten Motiv beginnt im 3. Jahrhundert die Geschichte christlicher Bilder. Bald schon kommen Darstellungen des Gekreuzigten und des Weltherrschers hinzu. Maria, Apostel, Propheten, Märtyrer und Heilige rücken ins Bild. Die Bilder selbst werden verehrt und darum bekämpft. In der Spannung zwischen Religion und Kunst entstehen in der Renaissance Meisterwerke, die auch der Verherrlichung ihrer Auftraggeber – und der Künstler selbst – dienen. Johann Hinrich Claussen zeigt eindrucksvoll, wie die großen ikonografischen Traditionen bis zum Barock weitergeführt werden, um in der Moderne eine radikale Umformung zu erfahren. Dafür kann nun ein einsamer Mönch am Meer religiös ergreifen. Neue Symbol-sprachen und abstrakte Formen kommen im 20. Jahrhundert auf. Die alten religiösen Bildsprachen hingegen werden heute kaum noch verstanden. Das meisterhaft geschriebene Buch bietet einen einzigartigen Schlüssel, um diese Sprache wieder zu verstehen.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

ist Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Gottes Häuser» (2012) und «Gottes Klänge» (2015).

LIEFERBAR



978-3-406-60718-9

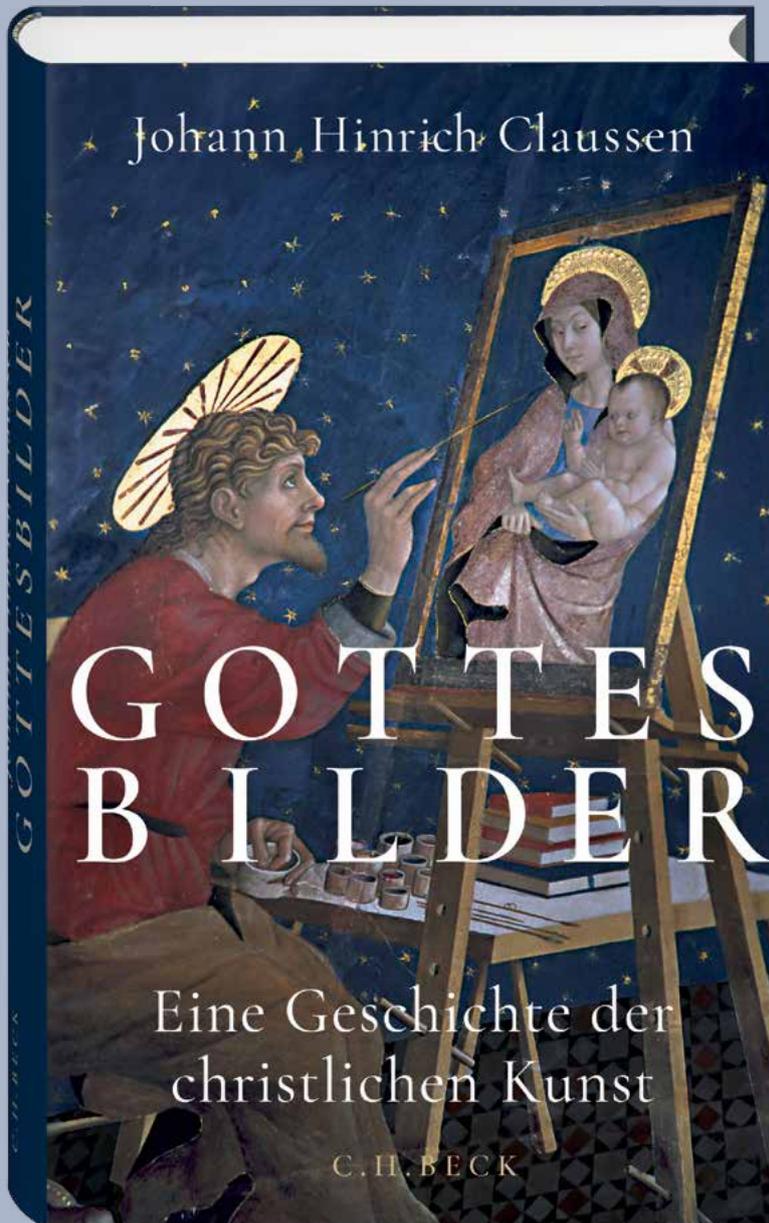


978-3-406-66684-1



«Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht,
sondern auch, was er in sich sieht.»

Caspar David Friedrich



- Ein wunderschönes Buch zum Lesen, Anschauen und Verschenken
- Mit 72 farbigen Abbildungen von der Antike bis heute
- Die Bilder, die jeder kennen sollte – und überraschende Entdeckungen
- Eine verführerische Einladung in die Welt der christlichen Kunst
- Ein einzigartiger Schlüssel zur christlichen Bildsprache
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

**JOHANN HINRICH
CLAUSSEN**
GOTTES BILDER
Eine Geschichte der
christlichen Kunst

2024 | 320 Seiten mit
72 farbigen Abbildungen
Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]

978-3-406-82216-2
Erscheint am 21. August





Priesterinnen, fehlbare Päpste, verbotene Bücher: Was die vatikanischen Archive über die Kirche verraten

HUBERT WOLF

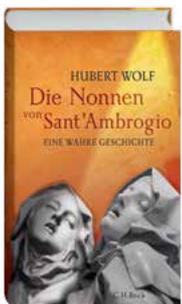
ist Professor für Kirchengeschichte an der Universität Münster. Für seine Forschungen und Publikationen wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Leibniz-Preis der DFG, dem Communicator-Preis und dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Die Nonnen von Sant' Ambrogio» (2013), «Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte» (2015), «Zölibat. 16 Thesen» (2019) sowie zuletzt «Der Unfehlbare. Pius IX. und die Erfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert» (2023).

Fünfundachtzig Kilometer Akten aus über tausend Jahren: Die Vatikanischen Archive sind die größten und ältesten der Welt. Vieles ist unzugänglich. Niemand darf frei herumstöbern. Hubert Wolf zeigt in seinem fesselnden Buch, wie man hier mit detektivischem Spürsinn Entdeckungen machen kann, die – von der Haltung des Papstes zum Holocaust über Inquisitionsverfahren bis zu Missbrauchsskandalen – hinter die Kulissen von Tradition und Unfehlbarkeit blicken lassen.

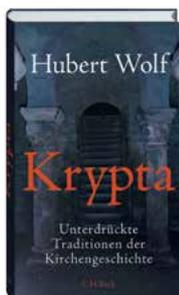
Hubert Wolf ist mit Aufsehen erregenden Funden und Forschungen in den Vatikanischen Archiven international bekannt geworden. Er hat verstörende Skandale aufgedeckt – etwa Missbrauch und Mord im römischen Nonnenkloster Sant' Ambrogio – und die Hintergründe wichtiger Entscheidungen erhellt, etwa zu Bücherverboten und Inquisitionsverfahren, zum Zölibat und zum Unfehlbarkeitsdogma und nicht zuletzt zur Haltung des Vatikan zu Nationalsozialismus und Holocaust. Warum hat der Papst geschwiegen? Hat er das überhaupt? Was wusste er? Die jüngste Freigabe der Akten aus dem Pontifikat Pius' XII. gibt Aufschluss:

Hubert Wolf hat Tausende anrührende Bittbriefe von Juden an den Papst gefunden, deren Weg durch die vatikanischen Instanzen erlassen lässt, welche Informationen aus erster Hand in Rom landeten und wie man darauf reagierte. Das Buch beginnt mit diesen neuesten Funden. Von hier aus führt uns Hubert Wolf kundig und voller Überraschungen durch das Labyrinth der Archive, die noch längst nicht alle Geheimnisse preisgegeben haben.

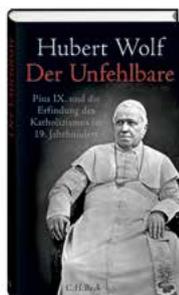
LIEFERBAR



978-3-406-64522-8



978-3-406-67547-8



978-3-406-81440-2



«Hubert Wolf gelingt es, in seiner wissenschaftlichen Prosa
Akribie und Erzählfreude in Einklang zu bringen.»

Aus der Begründung der Jury zur Verleihung des Sigmund-Freud-Preises



- Ein Blick hinter die Kulissen von Tradition und Autorität
- Der Papst und der Holocaust: Neue Erkenntnisse auf der Grundlage der Archivöffnung von 2020
- Priesterinnen, Diakoninnen, Äbtissinnen: Die vergessene Rolle der Frauen in der Geschichte der Kirche
- Fehlbar oder unfehlbar? Was der Missbrauchsskandal im Kloster Sant'Ambrogio mit der Erfindung der Unfehlbarkeit zu tun hat
- Hubert Wolf ist ein international führender Vatikan-Experte und Bestseller-Autor
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

HUBERT WOLF
DIE GEHEIMEN ARCHIVE
DES VATIKAN
und was sie über die Kirche
verraten

2024 | 250 Seiten mit
10 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

978-3-406-82195-0
Erscheint am 19. September





Christus Christa Christum

Saint Wilgefortis als Inkarnation Christi | Graz | Wikimedia



© privat

ANSELM SCHUBERT

ist Professor für Neuere Kirchengeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg. Bei C.H.Beck erschien von ihm zuletzt «Gott essen. Eine kulinarische Geschichte des Abendmahls» (2018).

Eine Geschlechtergeschichte von der Antike bis heute

Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Aber warum als Mann? Anselm Schubert zeigt in seiner faszinierenden Darstellung, dass von der Antike bis zur Gegenwart immer auch andere – weibliche oder androgyne – Christusbilder wirkmächtig waren, und führt uns so ein unbekanntes, erstaunlich diverses Christentum vor Augen.

In der Antike war vollkommenes Menschsein gleichbedeutend mit vollkommener Männlichkeit: Christus musste daher ein Mann sein – und keusch bis hin zur Asexualität. Im Mittelalter waren die Geschlechterordnungen weniger starr: Theologen diskutierten, ob Christus auch als Frau hätte Mensch werden können. Die Mystik feierte Christus als männlichen Bräutigam oder weibliche Inkarnation Gottes. Kabbalisten, Alchemisten und Prophetinnen der Frühen Neuzeit erhofften sich von einem androgynen Christus die Vollendung beider Geschlechter. Erst im 19. Jahrhundert rückte die Frage in den Vordergrund, wie man sich Jesus als «echten», virilen Mann vorstellen kann. Gegen das betont männliche Bild vom

Vater-Gott und seinem Sohn protestierte die feministische Theologie im 20. Jahrhundert mit einem weiblichen Christus. Queere Theolog:innen verkünden einen schwulen, bisexuellen, transsexuellen, intersexuellen oder polyamoren Jesus. Die selbstverständliche Männlichkeit Christi gilt als der letzte blinde Fleck der Christentumsgeschichte. Anselm Schubert bringt in seinem längst überfälligen, meisterhaft geschriebenen Buch Licht ins Dunkel der patriarchalisch geprägten Erzählungen.

LIEFERBAR

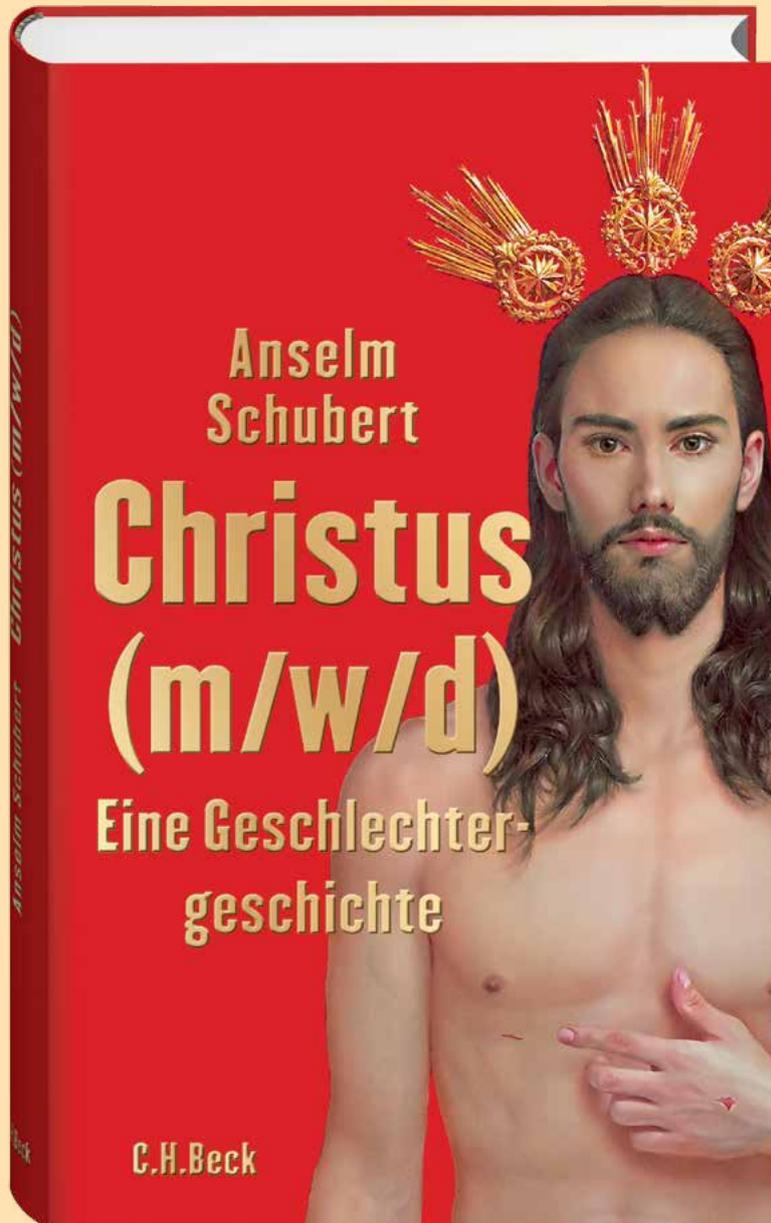


978-3-406-70055-2



«In Christus erscheint die neue Kreatur als
eine männliche Jungfrau.»

Gottfried Arnold (1666–1714)



- **Das Geschlecht Christi:** Der letzte blinde Fleck der Christentumsgeschichte
- **Bahnbrechend:** Die Diskussionen über das Geschlecht Christi seit der Antike
- **Aktuell:** Feministische und queere Theolog:innen heute denken intensiv über das Geschlecht Christi nach
- **Glänzend geschrieben:** Mit vielen überraschenden Entdeckungen
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

ANSELM SCHUBERT
CHRISTUS (M/W/D)
Eine Geschlechtergeschichte

2024 | 400 Seiten mit
19 Abbildungen | Gebunden
€ 29,-[D] | € 29,90[A]

978-3-406-82237-7
Erscheint am 21. August





JONAS GRETHLEIN

ist ein international renommierter Altphilologe, der als Professor an der Universität Heidelberg lehrt. Er ist Leibniz-Preisträger 2024. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Die Odyssee» (2017) sowie «Mein Jahr mit Achill» (2022).

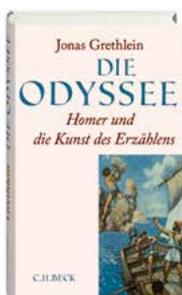
Warum wir hoffen

Eine Kulturgeschichte von der Antike bis heute

Die «Hoffnung» ist ein Federding –/ Das in der Seele hockt –/ Und Lieder ohne Worte singt.» Was die Dichterin Emily Dickinson in so anmutige Worte zu fassen verstand, berührt bis heute das Verhältnis eines jeden Menschen zu seinem eigenen Leben und zur Welt. Doch darf Hoffnung heute eigentlich noch als Quelle der Kraft gelten oder ist sie nicht vielmehr eine Flucht vor der Realität? Ist sie Tugend oder Torheit? Sollten wir die Hoffnung nicht besser sterben lassen und in unserer krisengeschüttelten Zeit endlich zu handeln beginnen? Ein Blick in 2500 Jahre Geschichte der Hoffnung erweist jedenfalls ihre überzeitliche Aktualität.

Jonas Grethlein schreitet den Horizont der Hoffnung aus und lässt aus allen Epochen Philosophen und Religionsstifter, Märtyrerinnen und Literatinnen, Künstler, Opfer und Leidende zu Wort kommen, um den Menschen in seinem Bemühen verstehen zu lernen, eine ihm unverfügbare Zukunft zu bewältigen. So erhellt er das Wesen der Hoffnung, beschreibt, wie sie entstehen, worauf sie sich richten und worin sie gründen kann. Er legt ein menschenfreundliches Buch vor – geschrieben für all jene, die jeden Morgen aufstehen und in der stillen Annahme durchs Leben gehen, dass es sich irgendwie lohnen wird, weiter auf der Welt zu sein.

LIEFERBAR



978-3-406-70817-6

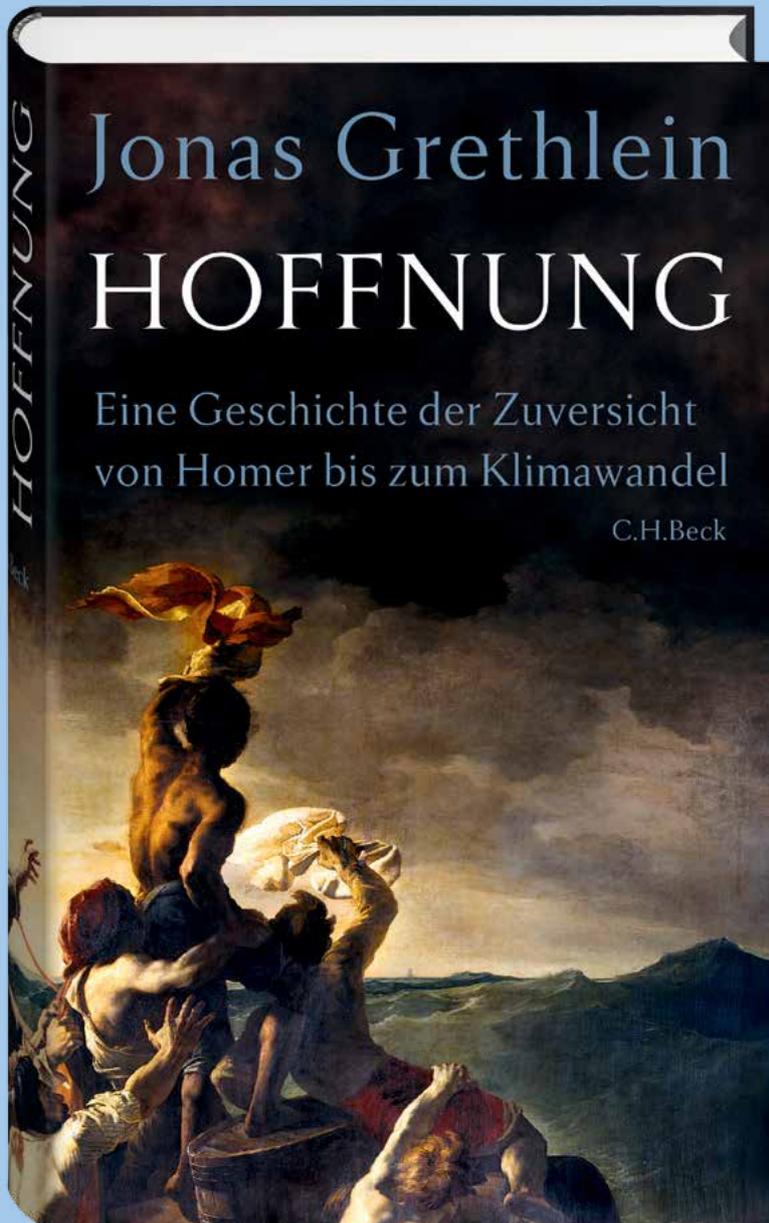


978-3-406-78206-0



«Denn Hoffnung ist das, was die meisten Menschen nährt.»

Sophokles



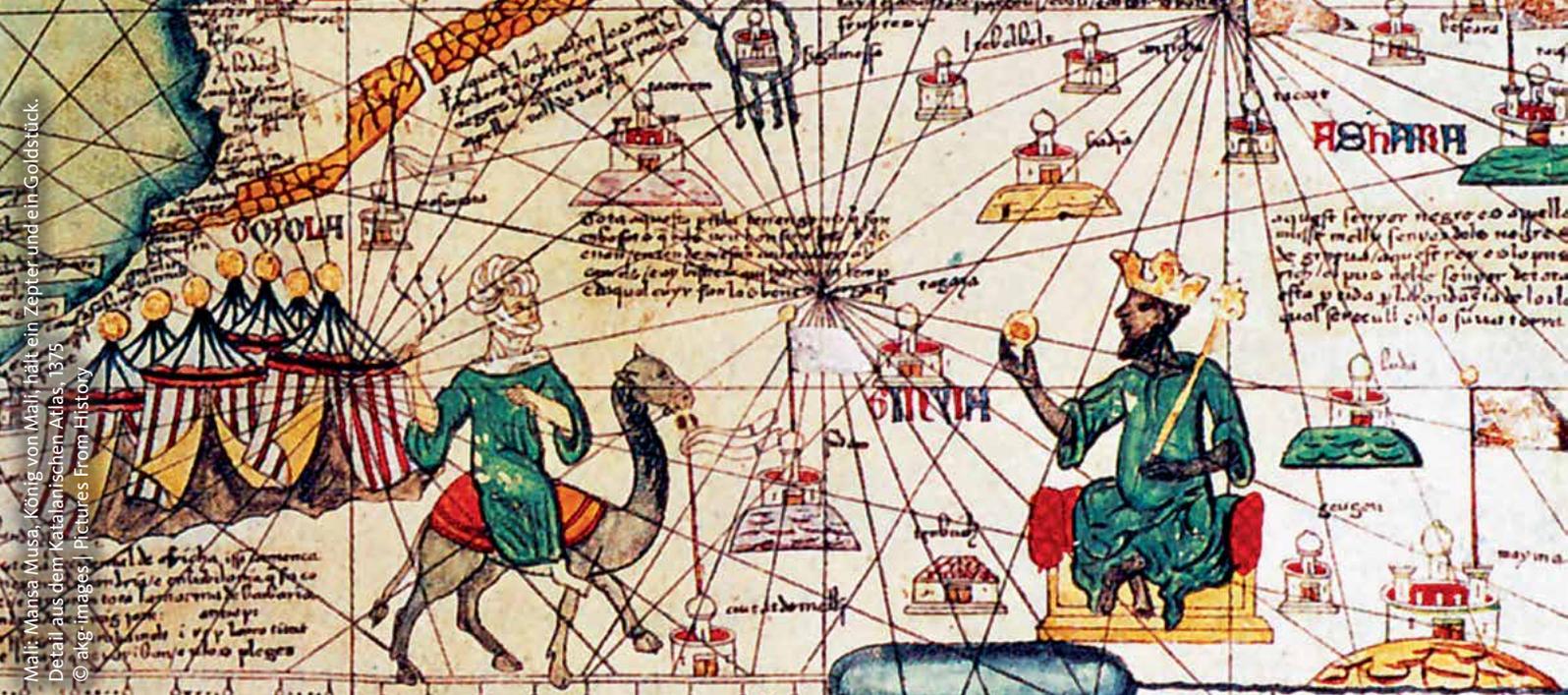
- Vom Prinzip Hoffnung – ein erhellender Durchgang durch die letzten 2500 Jahre
- Brillant dargestellt von Jonas Grethlein
- Warum und worauf wir trotz allem hoffen
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

JONAS GRETHLEIN
HOFFNUNG
Eine Geschichte der Zuversicht
von Homer bis zum
Klimawandel

2024 | 336 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

978-3-406-82136-3
Erscheint am 21. August





Mali: Mansa Musa, König von Mali, hält ein Zepter und ein Goldstück.
Detail aus dem Katalanischen Atlas, 1375
© alky-images | Pictures From History



© Jürgen Römer

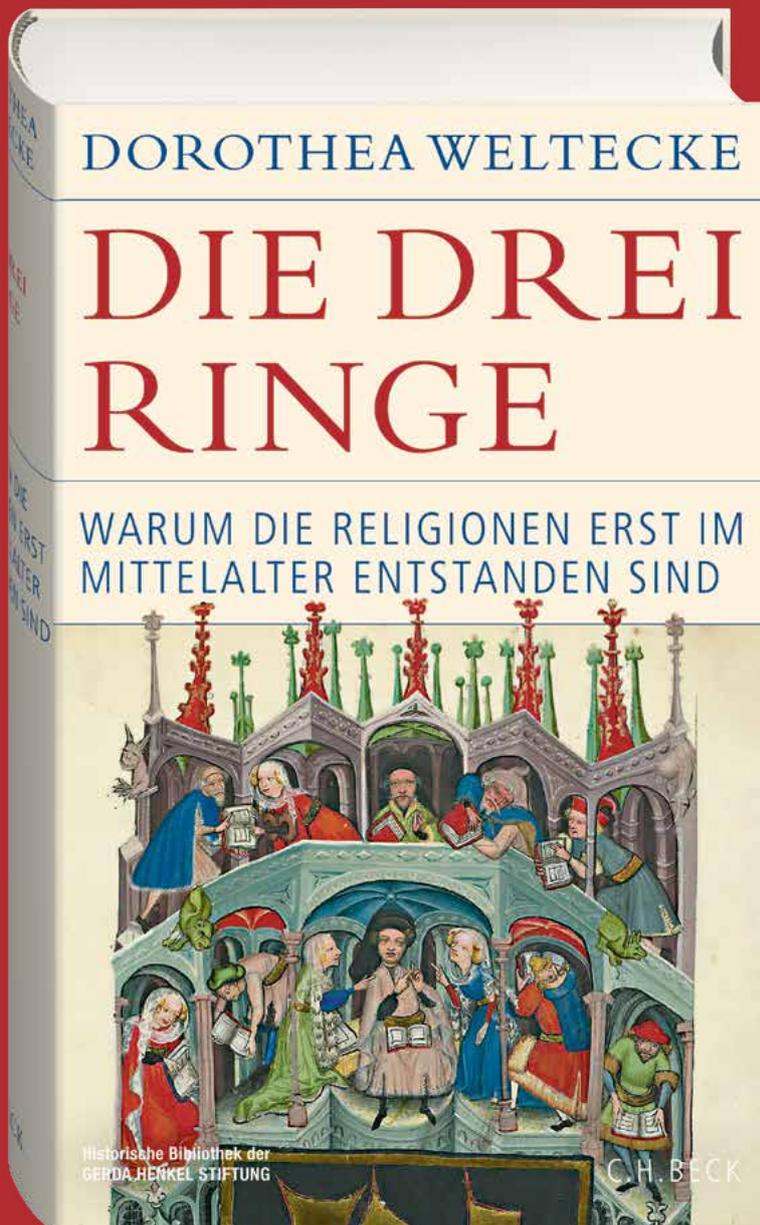
Die multireligiöse Welt des Mittelalters – Ein faszinierendes Panorama

In der Parabel von den drei Ringen streiten die Brüder über das Erbe, das sie von ihrem Vater bekommen haben. Juden, Christen und Muslime waren sich im Mittelalter sehr bewusst, dass ihre Traditionen miteinander verwandt sind. Dorothea Weltecke zeigt, dass ihre konfliktreiche und dennoch gemeinsame Geschichte in dem großen Raum zwischen Atlantik, Nil und Indus überhaupt erst die exklusiven «Religionen» hervorgebracht hat.

DOROTHEA WELTECKE

ist Professorin für Europäische Geschichte des Mittelalters an der Humboldt-Universität zu Berlin, zuvor war sie in Frankfurt am Main. In Konstanz war sie 10 Jahre Professorin für die Geschichte der Religionen. Mit ihrer «glänzend geschriebenen Studie» (FAZ) zum Atheismus «Der Narr spricht: Es ist kein Gott» (2010) ist sie einer größeren Leserschaft bekannt geworden.

Das Grab des Propheten Ezechiel in der Nähe von Bagdad war im Mittelalter Ziel von jüdischen, muslimischen und christlichen Pilgern. An diesem und vielen anderen Beispielen zeigt Dorothea Weltecke anschaulich, wie intensiv sich die Glaubensgemeinschaften austauschten. Gemeinsam bauten sie eine neue kulturelle Landschaft. Dass ihre Traditionen miteinander verwandt waren, wussten Juden, Christen und Muslime im Mittelalter. In der Parabel von den drei Ringen streiten die Brüder jedoch über das Erbe, das sie von ihrem gemeinsamen Vater bekommen haben. In dieser und in vielen anderen populären Erzählungen wurden die Fragen bearbeitet, die sich aus ihrer gemeinsamen Geschichte ergaben. Problematisch für das Verhältnis der Glaubensgemeinschaften zueinander wurden im Mittelalter jedoch nicht ihre Wahrheitsansprüche, sondern neue rechtliche Unterscheidungen zwischen Gläubigen, nur Geduldeten und Nichtgeduldeten. Die Theorien und die Gewalt, mit denen diese Ungleichheit fortlaufend begründet und aufrechterhalten wurde, militarisierten die Grenzen zwischen den Glaubenstraditionen. Damit legt das Buch eindrucksvoll eine Schicht der Religionsgeschichte frei, die vom Lavaström der Polemik verschüttet wurde.



- Ein bahnbrechendes Werk zur gemeinsamen Geschichte von Juden, Christen und Muslimen
- Eine eindrucksvolle Schilderung des gemeinsamen kulturellen Raums zwischen Atlantik und Indus
- Eine neue These zur harten Abgrenzung der Religionen
- Auf der Grundlage zahlreicher bisher nicht beachteter Quellen

DOROTHEA WELTECKE
DIE DREI RINGE
Warum die Religionen erst im
Mittelalter entstanden sind

2024 | 608 Seiten mit 28 farb.
Abbildungen und 4 Karten
Leinen
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

978-3-406-81192-0
Erscheint am 11. Juli
*Historische Bibliothek der
Gerda Henkel Stiftung*





ANDREAS KAPLONY

ist Inhaber des Lehrstuhls für Arabistik und Islamwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Sprecher des Münchner Mittelost-Mittelmeer-Mittelasien-Zentrums.

Mit Beiträgen von

Thomas Bauer | Rainer Brunner | Pascal Buresi | Johann Büssow | Paul Cobb Malika Dekkiche | Regula Forster Ulrike Freitag | Albrecht Fuess | Mehdi Ghouirgate | Joseph Glynnias | Ursula Hammed | Stefan Heidemann | Konrad Hirschler | David Jordan | Christian Junge Roman Loimeier | Michael C. A. Mac Donald | Christoph K. Neumann | Eva Orthmann | Johannes Pahlitzsch | Stefan Reichmuth | Nils Riecken | Achim Rohde Friederike Pannewick | Johanna Pink Jens Scheiner | Florian Schwarz Henning Sievert | Nicolai Sinai | Peter Stein Mathieu Tillier | Isabel Toral-Niehoff Eric Vallet | Francisco Vidal-Castro Ronny Vollandt | Christoph Udo Werner

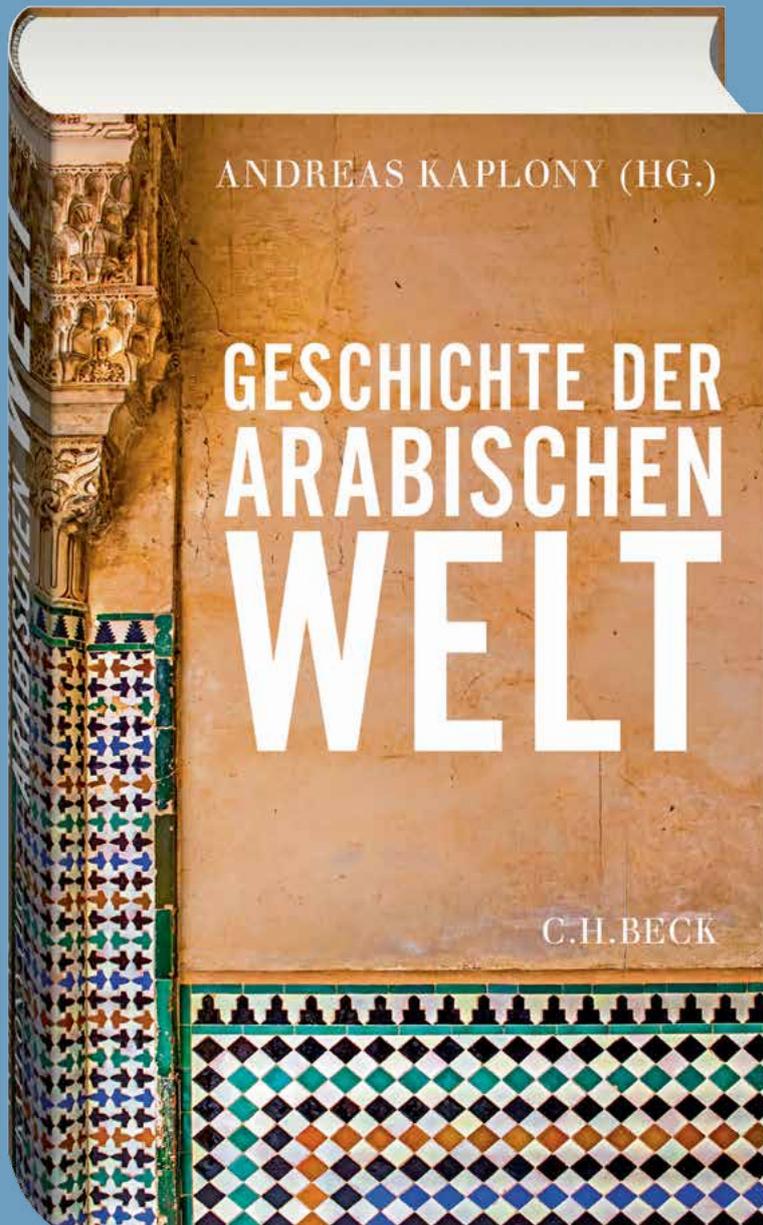
Globalgeschichte der arabischen Welt – Das neue Standardwerk

Die arabische Welt ist mehr als die Summe der Länder, in denen überwiegend Arabisch gesprochen wird. Seit der Expansion des Islams bildet sie einen religiösen und kulturellen Resonanzraum mit immer wieder neuen Ansätzen zur politischen Einheit. Das Buch beschreibt, wie sich diese «Welt» seit der Spätantike formiert hat, welche Besonderheiten die einzelnen Regionen prägen und wie die arabische Kultur weit über diesen Raum hinaus verbreitet wurde.

Mit der Arabischen Halbinsel, Ägypten, Syrien-Palästina, dem Irak und dem nordafrikanischen Maghreb prägen fünf große Regionen die arabische Welt. In diesem Buch beschreiben rund vierzig international renommierte Experten die Geschichte dieser Regionen von der Spätantike über die Ausbreitung des Islams seit dem 7. Jahrhundert und die Besatzung durch europäische Staaten im 19. Jahrhundert bis heute. Kulturgeschichtliche Überblicke über die vier wichtigsten Perioden machen deutlich, welche gemeinsamen Entwicklungen in dem riesigen Raum zwischen Atlantik und Persischem Golf prägend waren. Oftmals unterschätzt, wird in diesem Buch auch der weltweiten Ausstrahlung der arabischen Kultur – nach Lateineuropa und Byzanz, nach Persien und ins Osmanische Reich, in das subsaharische Afrika und nach Amerika – Raum gegeben. So ist das wissenschaftlich zuverlässige, allgemeinverständlich geschriebene Werk zugleich ein faszinierender Beitrag zur Globalgeschichte der letzten zweitausend Jahre aus arabischer Sicht.

«Bey einem östlichern Volke, den Arabern,
finden wir herrliche Schätze ...»

Johann Wolfgang von Goethe



- Geschichte und Kultur der Araber von der vorislamischen Zeit bis heute
- Arabische Kultur in Persien, Byzanz, im Osmanischen Reich und weltweit
- Das aktuelle Standardwerk
- Mit fünf großen Übersichtskarten
- Verfasst von 38 führenden Fachleuten aus Europa und den USA

ANDREAS KAPLONY (HG.)
GESCHICHTE DER
ARABISCHEN WELT

2024 | 992 Seiten mit
5 doppelseitigen Karten
Gebunden
€ 68,-[D] | € 70,-[A]

978-3-406-82244-5
Erscheint am 19. September



Historische Urteilkraft 06

Das Magazin des Deutschen Historischen Museums



Das Titelthema der sechsten Ausgabe des Magazins «Historische Urteilkraft» befasst sich mit den politischen Bedeutungen des Naturbegriffs in der deutschen Geschichte. Dabei werden 900 Jahre durchschritten. Internationale Expert:innen wie Margot Fassler, Annette Kehnel, Stephen Milder und Frank Uekötter untersuchen die Naturverhältnisse von Hildegard von Bingen im Mittelalter bis zur Anti-Atomkraftbewegung im 20. Jahrhundert.

Volker Braun macht sich als «Freund präziser Abweichungen» Gedanken über die Strapazen der Urteilkraft, Annett Gröschner befasst sich mit den existierenden und verschwundenen baulichen Spuren deutscher Geschichte im Umfeld des barocken Zeughauses in Berlin-Mitte. Laura J. Padgett verortet das Zeughaus und seine Umgebung fotografisch, und Liliane Weissberg stellt Lorraine Daston, Martha C. Nussbaum sowie Neil MacGregor die Frage: «Was bedeutet Aufklärung?» Historisch-politische Urteilkraft ist unabdingbar, wenn wir Ereignisse der Gegenwart im Lichte der Vergangenheit reflektieren oder an vergangenes Geschehen erinnern wollen. Sie bildet sich in der Diskussion vielfältiger, oft gegensätzlicher Meinungen. Mit seinem Magazin will das Deutsche Historische Museum einen Raum schaffen, in dem historische, politische und philosophisch-ethische Fragen in diesem Sinne verhandelt werden können.

HISTORISCHE URTEILSKRAFT 06
MAGAZIN DES DEUTSCHEN
HISTORISCHEN MUSEUMS
Natur und deutsche Geschichte
2024 | 104 Seiten | Format 23 x 31 cm
Preis des Einzelheftes € 12,-[D] | € 12,40[A]
ISSN 2626-8094
ISBN 978-3-86102-234-3
Erscheint am 11. Juli



Kommission für bayerische Landesgeschichte

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte

Band 87/Heft 1 (2024)

2024 | 350 Seiten | Broschur
€ 31,80[D] | € 32,70[A] | 978-3-406-11229-4
Erscheint im Herbst 2024

Schriftenreihe zur bayerischen Landes- geschichte

Band 179

Georg Kolb

Die Ad-Limina-Besuche der Bischöfe von Augsburg, Eichstätt, Freising und Regensburg (1575–1731)

2024 | 525 Seiten | Gebunden
€ 69,-[D] | € 70,90[A] | 978-3-406-10794-8
Erscheint im Herbst 2024

Bayerische Vorgeschichtsblätter

Band 89 (2024)

2024 | 300 Seiten | Leinen
€ 82,-[D] | € 85,-[A] | 978-3-406-11094-8
Erscheint im Herbst 2024

Corpus Vasorum Antiquorum

CVA-Band 112

Stefan Distler

Berlin, Antikensammlung, Band 21

Attisch-schwarzfigurige Schalen
2024 | 120 Seiten mit 61 Tafeln und 17 Beilagen
Halbleinen

€ 98,-[D] | € 100,70[A] | 978-3-7696-3790-8
Erscheint im Oktober 2024

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters

Der Katalog erfasst, nach literarischen Stoffen gegliedert, sämtliche bebilderten Handschriften in deutscher Sprache bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts.

Kristina Freienhagen-Baumgardt,
Pia Rudolph, Nicola Zotz

Band 10, Lfg. 4/5

2024 | 328 Seiten mit 130 Abbildungen auf
88 Seiten | Broschur

€ 89,80[D] | € 92,-[A] | 978-3-7696-6522-2
Erscheint im Oktober 2024

Diese Lieferung enthält die Erschließung der Stoffgruppe 106. Recht.

Kristina Freienhagen-Baumgardt,
Pia Rudolph, Nicola Zotz

Band 11, Lfg. 1

2024 | 128 Seiten mit 45 Abbildungen auf
32 Seiten | Broschur

€ 44,80[D] | € 46,-[A] | 978-3-7696-6527-7
Erscheint im November 2024

Diese Lieferung enthält die Erschließung der Stoffgruppen 107. Reisebücher, 108. Hugo von Trimberg, «Der Renner», 109. Heinrich Wittenwiler, «Der Ring», 110. Egenolf von Staufenberg, «Der Ritter von Staufenberg» und 111. «Der Saelden Hort».

Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte

Band 70/1–3

Werner Zanier

Das römische Militärlager auf dem Septimerpass in Graubünden (Schweiz)

2024 | 3 Bände | insgesamt 1.200 Seiten mit
400 Abbildungen | 160 Tabellen | 120 Fund-
tafeln und 5 Beilagen | Leinen

€ 58,-[D] | € 59,60[A] | 978-3-406-80148-8
Erscheint im Herbst 2024

Das Militärlager auf dem Septimerpass liegt auf einer Höhe von 2340 m und ist damit das am höchsten gelegene Lager im Römischen Reich. Es wurde für den Alpenfeldzug im Jahr 15 v. Chr. eingerichtet und diente in den folgenden drei Jahrzehnten zur Kontrolle dieses wichtigen Passübergangs.

Werner Zanier ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts Vergleichende Archäologie römischer Alpen- und Donauländer der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Zetemata

Band 161

Chrysanthos S. Chrysanthou Septimius Severus and Herodian

A Literary Commentary on Books
2.9.2–3.15.8 of Herodian's History of the
Empire after Marcus

2024 | 242 Seiten | Broschur

€ 82,- [D] | € 84,30[A] | 978-3-406-82353-4
Erscheint im September 2024

Dieses Buch liefert den ersten Kommentar zu Herodians Erzählung der Geschichte des römischen Kaisers Septimius Severus (Buch 2.9.2–3.15.8). Es bietet eine gründliche und umfassend kontextualisierte Analyse der

literarischen Aspekte von Herodians
«Geschichte des römischen Kaisertums nach
Marc Aurel».

Chrysanthos S. Chrysanthou ist Assistenz-
professor für altgriechische Philologie und
Literatur an der Universität von Zypern. 2023
erhielt er vom Europäischen Forschungsrat
(Starting Grants) eine Förderung in Höhe von
1,49 Millionen € für sein Forschungsprojekt
«Group Minds in Ancient Narrative».



Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts

Vestigia

Band 79

Nicolai Futás

Von der Liturgie zur Euergesie

Die Transformation der athenischen
Demokratie im 4. Jahrhundert v. Chr.

2024 | 664 Seiten | Leinen

€ 88,- [D] | € 90,-[A] | 978-3-406-81383-2
Erscheint im Juli 2024

In seinem Buch untersucht Nicolai Futás die athenische Demokratie in klassischer und frühhellenistischer Zeit. Durch eine konzise Analyse der literarischen, epigraphischen und archäologischen Evidenz kann der Autor zeigen, dass sich vom 5. bis zum 3. Jh. v. Chr. ein tiefgreifender Wandel der politischen Kultur Athens vollzog, der dem unbändigen Macht-hunger der Athener geschuldet war. Letzterer erzwang grundlegende Reformen im Bereich der Polisfinanzierung, mit denen sich die Konventionen über das öffentliche Sprechen und Handeln verschoben. Dies wiederum betraf die politischen Institutionen und führte schließlich zur Ausprägung eines neuen Demokratietyps, der in hellenistischer Zeit Schule machte.

Nicolai Futás ist Akademischer Rat auf Zeit am Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg, wo er aktuell an seiner Habilitationsschrift arbeitet. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die athenische Demokratie, die Etablierung der römischen Herrschaft im östlichen Mittelmeerraum und das Imperium Romanum im 3. Jh. n. Chr.

C.H.BECK

Vertreter:innen

Deutschland:

Katharina Brons

c/o Vertreterbüro Würzburg
Mariannahillstraße 19 · 97074 Würzburg
Tel. 0931 / 17405 · Fax 0931 / 17410
brons@vertreterbuero-wuerzburg.de
Reisegebiet: Bayern

Nicole Grabert

c/o Vertreterbüro Würzburg
Mariannahillstraße 19 · 97074 Würzburg
Tel. 0931 / 17405 · Fax 0931 / 17410
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de
Reisegebiet: Baden-Württemberg

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170 · 50823 Köln
Tel. 0221 / 9231594 · Fax 0221 / 9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
Reisegebiet: Nordrhein-Westfalen

Torsten Hornbostel | Michaela Wagner

Winsener Straße 34a · 29614 Soltau
Tel. 05191 / 606665 · Fax 05191 / 606669
hornbostel-verlagsvertretung@t-online.de
Reisegebiet: Bremen, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein

Jan Reuter | Peter Wolf Jastrow

Verlagsvertretungen
Cotheniusstraße 4 · 10407 Berlin
Tel. 030 / 44732180 · Fax 030 / 44732181
service@buchart.org
Reisegebiet: Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Torsten Spitta

Verlagsvertretungen
Feldstraße 7d · 04288 Leipzig
Tel. 034297 / 49792 · Fax 034297 / 77787
torstenspitta@aol.com
Reisegebiet: Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen

Jochen Thomas-Schumann

Verlagsvertretungen
Zum Bauernholz 1 · 21401 Thomasburg
Tel. 05859 / 978966 · Fax 05859 / 978966
elajochen@t-online.de
Reisegebiet: Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg, Hamburg

Österreich:

Jürgen Sieberer

Amikaweg 79/4 · A-1220 Wien
Tel. 0664 / 3912834
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Karin Pangel

c/o Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 0664 / 819820
karin.pangel@mohrmorawa.at

Schweiz:

Philippe Jauch

c/o Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062 / 2092525 · Fax 062 / 2092627
Mobil 079 / 6719756
philippe.jauch@buchzentrum.ch

Bestellannahme

Verlag C.H.Beck oHG
80791 München
Tel. 089 / 38189-750 · Fax 089 / 38189-358
kundenservice@beck.de

Genehmigte Remittenden nur an:
NV Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH u. Co.
Augsburger Straße 67a · 86720 Nördlingen
Tel. 09081 / 290129-0 · Fax 09081 / 290129-29

KundenServiceCenter

Sie erreichen unser KundenServiceCenter (KSC) von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Zu allen anderen Zeiten können Sie uns Ihre Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen.

24 Stunden Lieferzeit für Ihre eiligen Bestellungen

Um Sie bei Ihren besonders eiligen Bestellungen zu unterstützen, haben wir einen speziellen Service eingerichtet.

Eilige Bestellungen, die uns bis 11:30 Uhr erreichen, werden noch am selben Tag fakturiert, mit Vorrang im Lager kommissioniert und noch am gleichen Tag der Post übergeben. Die Post garantiert uns, dass diese Sendungen Ihnen am nächsten Arbeitstag zugestellt werden.

Dazu ist es notwendig, dass Sie solche Bestellungen unserem KundenServiceCenter telefonisch übergeben und die Eilbedürftigkeit zum Ausdruck bringen. Eine Lieferung erfolgt in diesen Eilfällen über die Post.

Bitte benutzen Sie folgende Verbindungen:

KundenServiceCenter

Tel. 089 / 38189-750 · Fax 089 / 38189-358
kundenservice@beck.de

Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 01 / 68014-0 · Fax 01 / 6896800 oder 6887130
Bestellservice:
Tel. 01 / 68014-5
bestellung@mohrmorawa.at
Homepage/Webshop: www.mohrmorawa.at

Schweiz:

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062 / 2092525 · Fax 062 / 2092627

Verlag

Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9 · 80801 München
Postfach 400340 · 80703 München
Internet: <http://www.chbeck.de>

Verlag C.H.Beck

Literatur · Sachbuch · Wissenschaft
Tel. 089 / 38189-0

Vertrieb und Werbung

Fax -520

Leitung

André Brenner
-289 | andre.brenner@beck.de

Verkaufsleitung Buchhandel,
stellvertretende Vertriebsleitung
Irene Pellkofer

-415 | irene.pellkofer@beck.de

Werbung

Dörte Ernst
-430 | doerte.ernst@beck.de

Petra Hlawitschka

-784 | petra.hlawitschka@beck.de

Handelswerbung, Sonderaktionen

Anne Milachowski

-704 | anne.milachowski@beck.de

Lesungen Sachbuch, Werbemittel, Büchertische

Anja Schoene

-319 | anja.schoene@beck.de

Online-Marketing

Andreas Kurzal

-331 | andreas.kurzal@beck.de

Presse und Lizenzen

presse@beck.de

Leitung

Ulrike Wegner

-315 | ulrike.wegner@beck.de

Presse

Katrin Dähn

-405 | katrin.daehn@beck.de

Eva Detig

-741 | eva.detig@beck.de

Lisa Giesekus

-793 | lisa.giesekus@beck.de

Konstanze Lueg

-934 | konstanze.lueg@beck.de

Moritz Senft-Raiß

-695 | moritz.senft-raiss@beck.de@beck.de

Lizenzen

Jennifer Royston

-335 | jennifer.royston@beck.de

Sie möchten in unseren **eLex-Verteiler** aufgenommen werden? Bitte wenden Sie sich an karin.steigleder@beck.de

Leseproben und aktuelle Informationen zu unserem Programm finden Sie online unter www.chbeck.de

Werden Sie unser Fan auf **Facebook**: www.facebook.com/CHBeckLiteratur
und folgen Sie uns auf **Twitter**: twitter.com/CHBeckLiteratur

und **Instagram**: instagram.com/c.h.beckliteratur

Die österreichischen Europreise wurden von unserem österreichischen Alleinauslieferer als seine gesetzlichen Letztverkaufspreise in Österreich festgesetzt.

Der Verlag C.H.Beck stellt Rezensionsexemplare auf Grundlage der Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung.

Unsere Lageraufnahmeformulare finden Sie unter www.chbeck.de

Sämtliche Angaben zu Umfang und Ladenpreis verstehen sich als ca.-Angaben.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: 22. April 2024

Hier finden Sie unsere AGB und Verkaufsrichtlinien: chbeck.de/handel/agb/

100% Recyclingpapier



klimaneutral produziert
www.chbeck.de/nachhaltig



Bestell-Nr. 258507